



Ausgabe 3/2010 | Dezember-Februar | kostenlos

mittendrin

Magazin der Katholischen Innenstadtkirche Nürnberg – Frauenkirche | St. Elisabeth | St. Klara



Ankommen in Deutschland | 6-7

Ankommen in der Bahnmissionsmission | 8-9

Ankommen erwünscht? | 10-11



Redaktionssitzung des mittendrin-Teams – v.l.n.r.: Christine Hopf, Heidi Richter, Michael Raab, Ursula Hertel-Schönberg, Hans Hertel, P. Damian Hungs, Pfarrer Roland Huth, Alexander Nierhoff; ohne Abb.: Christian Lück | Foto: C. Lück | Titelbild: Die Krippe des Nürnberger Christkindlmarktes | Foto: Gerta Simon

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ankommen“ in verschiedenen Aspekten ist das Leitthema unserer Weihnachtsausgabe. Wir hoffen, dass **mittendrin** gut bei Ihnen ankommt, nicht nur im Briefkasten, sondern dass es auch Ihren Anklang findet und Sie durch die Advents- und Weihnachtszeit in das neue Jahr begleitet.

In der letzten Ausgabe haben wir das Programmangebot mit Farben und Logos der Innenstadtkirchen neu gestaltet. Die beabsichtigte bessere Übersichtlichkeit ist bei Ihnen gut angekommen. Wir freuen uns darüber.

Nebenan finden Sie unser Weihnachtsrätsel. Wir wünschen uns eine rege Teilnahme von Jung & Alt. Für die Preise bedanken wir uns recht herzlich bei der Fa. PLAYMOBIL. Und wenn **mittendrin** bei Ihnen gut „ankommt“, dann können Sie sicherlich etwas mit dem einliegenden Flyer anfangen. Schon jetzt dafür vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete und friedvolle Weihnachten und ein gutes, gesundes Ankommen in einem glücklichen 2011.

Herzliche Grüße von **mittendrin**,

Ihr Redaktionsteam



Weihnachtsrätsel

Wir haben im Heft frisch gebackene Buchstaben verteilt. In der richtigen Reihenfolge ergeben sie einen Satz (3 Wörter, 20 Buchstaben), dessen Aussage uns alle ins weihnachtliche Geschehen mit hineinnimmt. Schreiben Sie die Lösung, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Pfarrbüro der Frauenkirche
Redaktion "mittendrin"
Winklerstraße 31
90403 Nürnberg

Einsendeschluss: Samstag, 4. Dez. 2010

Unter den richtigen Lösungen werden fünf PLAYMOBIL-Krippen mit den Heiligen Drei Königen verlost. Die Gewinner/-innen werden benachrichtigt, die Preise noch vor Weihnachten übergeben.

Impuls & Thema

Editorial / Weihnachtsrätsel	2
Inhalt	3
Geistlicher Impuls	4-5
Ankommen auf einem Tiefgaragenstellplatz.	6-7
Ankommen in der Bahnhofsmision.	8-9
Irische (Reise)Segen	10-11
Der Mensch und die Menschlichkeit dürfen nicht auf der Strecke bleiben.	12-13
<i>Heidi Richter spricht mit Karl-Heinz Krüger, Geschäftsführer der Flughafen Nürnberg GmbH</i>	
Angekommen?!?	14

Ein Baby kommt an	28
Willkommen Baby	28
Gut essen von Anfang an.	29
Nächste Runde	38

Das legendäre Kennenlernevent "Tafelrunde" der kath. Innenstadtkirchen geht in die nächste Runde

Wir kommen daher	38
----------------------------	----

Anfang 2011 sind die Sternsinger unterwegs – wer mitmachen oder besucht werden möchte, melde sich!

Gehörtes & Gesehenes

Wussten Sie schon...?	32-33
Bildnotizen aus dem Kirchenleben.	24-25



Weg mit der Zipfelmütze | 43



Und los geht's | 3



Gut essen von Anfang an | 29

Hintergrund & Ereignisse

Weg mit der Zipfelmütze.	43
----------------------------------	----

Orte & Menschen

Hausmadonnen und andere Heilige – Teil 2.	16-17
Ankommen – Heimkommen – Zu Hause sein	22
Klein aber fein.	26
Das Grau muss weg!.	30

Gemeinsam & Aktiv

Ein Jahr anders leben	18
Nightfever	19
Gelebte Ökumene	19
Firmlinge im Sturm.	20-21

Und sonst ...

Lyrik: Aufgebrochen, Eingerichtet, Angekommen.	15
Lyrik: Meerestag	21
Veranstaltungskalender.	34-41
Gottesdienstzeiten Weihnachten.	42
Gottesdienst- und Gebetszeiten	44-45
Für Sie da – Wichtige Kontakte	46-47
Personalien	48-50
Impressum.	50



St. Elisabeth | Frauenkirche | St. Klara

Gut ankommen und gut ankommen lassen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

pannenfrei einen Ort erreichen ist das eine. Das andere aber – Sie haben es sicher auch schon einmal erlebt – gut ankommen an einem neuen Wohnort, in einer neuen Gruppe, einer neuen Lebenssituation ist um einiges schwieriger.

Immer wieder bekomme ich zu hören, dass sich jemand enttäuscht von seiner Heimatgemeinde abwendet, weil er dort nicht „landen“ konnte. Weil man zwar irgendwo mitmachen durfte, aber das Gefühl hatte, mit dem eigenem Engagement nicht wirklich

erwünscht zu sein und mit neuen Ideen einen Störfaktor oder gar eine Bedrohung darzustellen.

Dabei ist es gar nicht so viel, damit man sich gut aufgenommen fühlt:

Wir möchten als Person wahrgenommen und angenommen werden, nicht nur als funktionierendes Mitglied, das danach beurteilt wird, wie reibungslos es sich einfügt. Wir möchten einen Platz finden, auf dem wir niemanden verdrängen und der uns nicht gleich wieder streitig gemacht wird. Das geht dem Migranten nicht anders als dem Neuankömmling in einer Arbeitsgruppe.

Dafür braucht es Menschen, Gruppen, Gesellschaften mit „adventlicher Haltung“. Advent = Ankommen lassen. Adventszeit heißt vier Wochen Ankommenszeit – eine Übungszeit, um sich zu öffnen, damit Gott, der als Mensch zur Welt kam, bei mir auch im Herzen ankommen kann.

Die adventliche Haltung sagt: „Aha, interessant“ und „Das gibt mir zu denken“ und „Vielleicht probieren wir es noch mal anders“. Eine adventliche Haltung bedeutet Bereitschaft zur Veränderung. Sie bedeutet Offenheit für Gott, der mich durch Begegnungen aus einer Alltagsroutine zu reißen vermag.

Und sie ist das Gegenteil der Mentalität: „Ham mer net, braung mer net, ham mer scho immer so gmacht, da könnt ja a jeder kommen!“

Trotz der Dialekteinfärbung ist dieses anti-adventliche Denken kein speziell fränkisches Phänomen. Denn genau so klingt auch die Ablehnung, die Jesus in seiner Heimatstadt Nazareth erfährt (Mk 6,1-6): Die Leute fragen sich: „Wie redet der denn?“ „Das ist doch einer von uns – was benimmt der sich denn so anders!“ „Was ist das für neues Zeug?“ Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab (Mk,6,3).

So verpassen die Nazarener die Chance, dass mit einem, der anders redet und handelt, Gott bei ihnen einzieht. Sie verpassen das Heil, das viele andere Orte erfahren, denn Jesus „konnte dort kein Wunder tun“ (Mk6,6).

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche sehr, dass es uns anders als den Nazarenern ergeht.

Ich hoffe darauf, dass uns dieser Advent und jeder weitere immer mehr zu adventlichen Menschen macht, die den heilsamen Gott nicht an sich vorüberziehen lassen, sondern sich angstfrei dafür öffnen können, dass etwas oder jemand anderes bei uns ankommen und etwas verändern kann.

Zum Segen für uns und für all diejenigen, die bei uns ankommen wollen.

Ihre

Erika Schwarzer

Erika Schwarzer
(Pastoralreferentin)





Foto: foodmat / photocase.de

mittendrin

Ankommen auf einem Tiefgaragenstellplatz.

Goodwill aus Nigeria und der AK Asyl.

„Good morning, Papa, kannst du mir helfen?“
 „Hör mal, wie kommst du denn dazu, mich mit Papa anzureden? Sind wir etwa in Lagos? Und dein Papa bin ich schon gar nicht.“
 „Entschuldigung! Also Papa, hilfst du mir?“
 „Ja, wo brennt's denn?“
 „Übermorgen werden meine Sprachkenntnisse geprüft. Wenn den Prüfern mein Deutsch nicht gefällt, werde ich aus Germany raus transportiert. – ‚Tschüss, war nett dich kennengelernt zu haben. Adios!‘ – Schau mal her: Tief - gara - gen - stell - platz. Das ist ein Wort. Bitte bringe mir bei, es auszusprechen. Bitte, please, Papa! Ich muss es fehlerlos aussprechen, und es muss O.K. klingen.“

Dieses Gespräch führte ich vor ungefähr einem Jahr. Goodwill, 19 Jahre alt, hat damals die gefürchtete Prüfung bestanden. Sie wohnt in einer Gemeinschaftsunterkunft und lernt weiterhin Deutsch. Alle sechs Monate wird ihre „Duldung“ erneuert. Sie bekommt 40,90 € Taschengeld, hat einen „Nürnberg-Pass“, erhält pro Woche zwei „Essenspakete“ und monatlich ein sogenanntes „Hygienepaket“. Jeden Monat zahlt Goodwill von ihrem Taschengeld 15 € Honorar an ihren Rechtsanwalt, der die „Duldung“ betreut. Ihr aktueller Schuldenstand dort: 376 €. Ein Arbeitsverhältnis einzugehen ist Goodwill verboten!

Wir halten Kontakt: Drei- bis viermal pro Jahr treffen wir uns zum „Tratschen“. Goodwill stammt aus Nigeria. Ein älterer Bruder lebt in London, der Rest der Familie – Mutter, Vater und vier jüngere Geschwister – sind weiterhin in der Heimat ansässig. Goodwill überweist von ihrem Taschengeld dreimal jährlich je 20 € an ihre Mutter. Der „englische“ Bruder „denkt“ hin und wieder an seine „deutsche“ Schwester.

Angst vor der Abschiebung

Goodwill will vorläufig auf keinen Fall zurück in die Heimat. Sie hat Angst. Sie zittert, nur bei dem Gedanken. Sie „träumt“ aber auch fleißig: Modeschöpferin ist ihre Wunschvorstellung. Einen „Freund“ hat sie nicht, aber viele Bekannte. Jeden Sonntag nimmt sie am Gottesdienst teil. Dort ist sie ein willkommenes Chormitglied. Zwei Jahre lebt Goodwill nun schon in Nürnberg: Sie ist noch nie „schwarz“ gefahren, weder in U-Bahn, Straßenbahn oder Bus, was ja eigentlich nicht stimmt: Sie fährt ja immer schwarz. Gelegentlich wird sie deswegen angepöbelt, öfters noch angemacht. Sie erträgt es mit Gelassenheit. Aber sie wird langsam „müde“ und „lustlos“. Das eingeeengte Dasein, das Wissen, Fühlen und Spüren, nur geduldet zu sein, beginnt sie zu zermürben.

So hilft der AK Asyl

Der AK Asyl der Nürnberger Innenstadtgemeinden hat Goodwill einige Male geholfen, ihr „Konto“ beim Rechtsanwalt zu „reduzieren“ oder eine MobiCard zu finanzieren.

Gott sei Dank ist sie bis heute nicht ernsthaft krank geworden. Sollte sie ärztliche Hilfe brauchen, kann sie sich an die Caritas Straßenambulanz „Franz von Assisi“ in der Südstadt wenden.

„Goodwill“ steht für tausende von Menschen in unserem Staat. Während ich diesen Satz schreibe, erscheint auf dem Hin-

tergrund meines Bildschirms das Bild von Heinrich Heine. „Denk ich an Deutschland in der Nacht ...“ und jemand klingelt an der Haustür.

Oh Wunder: Goodwill steht im Flur, in den Armen ein „Bündel“. Ich traue meinen Augen nicht.

„Good morning Papa, kannst du mir helfen? Schau nicht so verwundert. Seit drei Monaten ist nun schon mein Sohn Jonathan auf der Welt.“

„???“

„Ja, mir geht es gut.“

„Also, Papa, hilfst du mir?“

„Ja, wo brennt's denn?“

„Ich brauche für uns einen Tiefgaragenstellplatz.“

Bündel Jonathan „verdient“ dazu: 20,45 € „Windelgeld“ erhält er monatlich von der Stadtkasse.

„Dir alles Gute, liebe Goodwill. Wenn was ist, die Telefonnummer vom AK-Asyl hast Du ja.“

Günter Simon

KONTAKT

AK-Asyl
 der Nürnberger Innenstadtgemeinden
 Albrecht-Dürer-Platz 1 · 90403 Nürnberg
 Fon: 0911 - 21 42 500

Spendenkonto: 5144302
 Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
 BLZ 52060410

www.sebalduskirche.de
 (unter "Gemeindeleben" / "AK Asyl")



Vor der Bahnhofsmision am Hbf. Nürnberg | Foto: Christian Lück / ckd.de

mittendrin

Ankommen in der Bahnhofsmision.

"Gottes Wege bleiben unerforscht. Doch scheinen einige geradewegs zum Bahnhof zu führen." (Text auf einer Postkarte der Bahnhofsmision Nürnberg)

Bahnhofsmision – den Namen kennt fast jeder, aber was passiert da eigentlich? Bei meinem Besuch an einem nebligen Oktobermorgen im Untergeschoss des Hauptbahnhofes Nürnberg kommt mir Evelyn Deyrer, Leiterin der Einrichtung, mit einem Lächeln entgegen. Seit 17 Jahren leitet sie die Bahnhofsmision. Sie ist Quereinsteigerin und sagt: „Diese Aufgabe ist ein Geschenk, die Arbeit mit Menschen bringt Erfüllung.“ Sie sei froh über ihre Entscheidung, denn dadurch hätte sie auch Menschen kennen gelernt, die ihr sonst nie begegnet wären, da deren Lebensmittelpunkt die Straße ist.

Auf die Frage nach ihrem Alltag lächelt sie wieder: „Ja selbstverständlich haben wir ein Tagesgeschäft, aber das ändert sich je nach Situation von einer Minute auf die andere. Der Mensch steht im Vordergrund, das ist das wichtigste.“ Und für diese humane und meistens auch sehr praktische Dienstleistung arbeiten von Montag bis Sonntag von 7 bis 19 Uhr zwei haupt- und 30 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie zwei „Ein-Euro Arbeitnehmer“ in zwei Schichten. Evelyn Deyrer ist von ihrem Team begeistert, das mit menschlicher Nähe, unbürokratisch und flexibel alle noch so schwierigen Aufgaben meistert.

Am Bahnhof ist man unterwegs, kommt an oder fährt weg. Da sind frustrierte Scheidungskinder, die betreut werden, wenn sie von einem Elternteil zum anderen fahren. Es wird Hilfe für Kinder, die sich verlaufen haben, organisiert. Verwirrte Menschen mit Behinderung finden sich nicht zurecht, es müssen Blinde begleitet werden und da ist die alte Dame, der alte Herr, die Ansprache brauchen.

Die junge Mutter sucht einen ruhigen Platz zum Stillen, das Baby muss gewickelt werden – im kostenlosen Wickelraum. Da ist der Obdachlose, der zu einem warmen Getränk kommt und der einsame, traurige oder unglückliche Mensch, der jemanden zum Zuhören braucht. Die ganze Bandbreite des Lebens findet auf Bahnhöfen statt.

Die Anfänge der Bahnhofsmisionen in Deutschland, als Einrichtung der beiden großen Kirchen, liegen in Berlin. 1894 wurde von Pastor Johannes Burckhardt die erste evangelische Bahnhofsmision gegründet, 1897 etabliert Kapuzinerpater Cyprian Fröhlich in München die erste katholische. Beide Bahnhofsdienste wurden meist in den gleichen Räumen geleistet, es war aber eher noch ein Nebeneinander.

Das gute Miteinander führte 1910 zur Gründung der „Konferenz für kirchliche Bahnhofsmisionen in Deutschland“ und damit zur ältesten ökumenischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Bis 1933 war an sechs Orten auch die jüdische Bahnhofshilfe vertreten. So gab es z. B. 1930 in Nürnberg einen regelmäßigen Dienst der jüdischen Bahnhofshilfe. Von den drei Konfessionen wurde das Bahnhofsmissionszimmer gemeinsam genutzt. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten beginnt die Verdrängung konfessioneller Arbeit, 1939 wird die Bahnhofsmision verboten. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgt ein Neuanfang, eine weitgehend improvisierte Hilfe der Bahnhofsmision.

Bahnhöfe erleben den Wandel der Verkehrssysteme, Veränderungen von Lebensbedingungen und Soziallagen in unseren Städten. Sie sehen Geschäftsleute und Fernreisende, Flüchtlinge und Wallfahrer, Umsiedler und Aussiedler, Alte und Junge, Ausreißer und Heimkehrer, Ratsuchende und Hilflose, Menschen mit Behinderung und Kranke. Seit jeher sind sie Orte personeller Schicksale und erlebten auch die dunkelsten Stunden der jüngsten Geschichte.

Heute werden in Nürnberg ca. 29.000 Personen jährlich von der Bahnhofsmision betreut, Menschen, die manchmal ein schweres, einige ein leichtes Schicksal tragen. Oft sind es Menschen, für die sich keiner zuständig fühlt, die hin- und hergeschoben werden, die ausgegrenzt sind. Auch sie wollen irgendwann, irgendwo ankommen.

Die Bahnhofsmision Nürnberg ist eine Einrichtung in gemeinsamer Trägerschaft von IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit und Stadtmission Nürnberg e.V.

Vor einiger Zeit wurde in der Bahn ein größerer Geldbetrag gefunden, der von der Deutschen Bahn AG aufgestockt wurde und man richtet nun davon in Nürnberg eine Kinderlounge ein, die bis Ende des Jahres fertig sein soll. Nürnberg ist damit in Süddeutschland die einzige Bahnhofsmision, in der Kinder auf Reisen betreut werden.

Heidi Richter

HERZLICHE EINLADUNG

Ökumen. Weihnachtsgottesdienst

Freitag 24. Dezember

Hbf Nürnberg 14.00 Uhr

In der Mittelhalle des Hauptbahnhofs – mit Besuch des Nürnberger Christkinds

Weitere Information zur Bahnhofsmision:

www.stadtmission-nuernberg.de
www.stadtkirche-nuernberg.de

mittendrin

Irische (Reise)Segen.

Wann kommen wir wohl da an?

Jeder kennt sie, kaum etwas kommt ihnen an Beliebtheit gleich und kaum etwas ist derzeit auf dem Buchmarkt in diesem Umfang vertreten – Irische Segensgebete. Ins Auge fällt hierbei, dass diese Segensgebete sich fast immer mit dem Weg, dem Unterwegssein beschäftigen. Doch kennen Sie einen, der sich mit dem Ankommen befasst, eine Ankunft voraussetzt?

Beschäftigt man sich etwas mit der Geschichte des Christentums in Irland, so wundert einen dies nicht mehr. Denn das Leben wurde als eine beständige Pilgerreise betrachtet und das Verlassen der Heimat gehörte geradezu zum Charisma der Kirche in Irland. In diesem Zusammenhang sind auch die iro-schottischen Mönche zu betrachten, welche im Frühmittelalter auf dem europäischen Festland geradezu Unglaubliches geleistet haben. Nicht nur im Bereich der Glaubensverbreitung, sondern auch im Bereich der Kultur.

Man kann diese frühe irische Spiritualität mit einem „Der Weg ist das Ziel“ wiedergeben. Denn ein Ankommen war hier keine Frage des Ortes oder des Raumes. Ankommen sollte der Pilger und Wanderer vielmehr bei sich selbst und damit bei Gott, dessen Ebenbild der Mensch ist.

Der Weg bot ihm dazu die Möglichkeit, denn in der Zeit der Reise wurde er von keiner Beschäftigung oder Sonstigem abgelenkt. Er gab die Gelegenheit zum Blick auf sich selbst und damit zum Wirken Gottes in und an einem ganz konkreten Leben, nämlich „meinem Leben“.

Der Weg in die Fremde ist also in der irischen Spiritualität ein Aufbrechen in das Unbekannte meiner eigenen Person und ein Weg der Erkundung des immer anderen Gottes.

P. Damian Hungs OT

ER segne Deine Füße und die Wege,
die Du gehst, damit Er Dein Weg sei.

ER segne Deine Hände und die Arbeit,
die Du tust, damit Er Dein Werk sei.

ER segne Deinen Mund und Deine
Stimme, damit Er Dein Wort sei.

ER segne Deine Ohren und Deine
innere Offenheit, damit Du den Klang
seiner Stimme hörst.

ER segne Deine Augen und die Bilder
in Dir und um Dich herum, damit Du
ihn erkennst, der Dein Licht ist.

ER segne Deinen Verstand und Deine
Einsichten, damit Deine Klarheit Dir
und anderen Sicherheit gibt.

ER segne Dein Herz mit der Gnade,
daß er in Dir sei und Du in ihm.

**So sei gesegnet um selbst Gottes
Segen zu sein.**



» DER MENSCH UND
 DIE MENSCHLICH-
 KEIT DUERFEN
 NICHT AUF DER
 STRECKE BLEIBEN «



mittendrin

Für den Nürnberger Flughafen ist das Motto „Ankommen“ unserer Weihnachtsausgabe naturgemäß ein Dauerthema. Heidi Richter (HR) sprach darüber mit Karl-Heinz Krüger (K-HK), Geschäftsführer der Flughafen Nürnberg GmbH.

HR: Herr Krüger, unser Leitthema für die Weihnachtsausgabe von mittendrin ist „Ankommen“. Unsere erste Frage: Was fällt Ihnen dazu spontan ein?

K-HK: Zum einen verbinde ich damit natürlich das Ankommen nach einer langen Reise. Tag für Tag tummeln sich viele ankommende Fluggäste in unserem Terminal, die von ihrer Familie, von Bekannten oder Freunden bereits sehnsüchtig erwartet und herzlich empfangen werden. Darüber hinaus kann man auch in vielen anderen Bereichen des Lebens „Ankommen“. Dazu gehört zum Beispiel das Erreichen gesteckter Ziele, sowohl beruflich als auch privat. Und auch das Zusammenkommen mit nahestehenden Menschen – vor allem jetzt in der besinnlichen Zeit des Jahres.

HR: Jährlich frequentieren rund 4 Millionen Passagiere den Nürnberger Flughafen, für deren sicheres Ankommen Sie und Ihre Mitarbeiter Verantwortung tragen. Wie gehen Sie damit um?

K-HK: Die Sicherheit und Zufriedenheit unserer Fluggäste hat für mich und meine Mitarbeiter oberste Priorität. Das ist eine große Herausforderung und Verantwortung, der wir uns 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag stellen. Wichtig ist für mich dabei die gute Zusammenarbeit, sowohl mit externen Partnern wie zum Beispiel den Fluggesellschaften, als auch innerhalb des Unternehmens bei den Kolleginnen und Kollegen.

HR: Über den Wolken ..., ein Lied von Reinhard Mey. Die Freiheit bei einem

umsatzorientierten Unternehmen ist begrenzt. Ziele werden durch Vorgaben und Zahlen reguliert; welches Ziel sehen Sie für den Nürnberger Flughafen?

K-HK: Neben all den wirtschaftlichen Aspekten darf der Mensch und die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleiben. Ebenso wichtig wie Zahlen sollte der Umgang miteinander sein. Trotz aller moderner Technik ist die Zuverlässigkeit und die Freundlichkeit unseres Personals ausschlaggebend für den Erfolg unseres Unternehmens.

HR: Ist der Christkindlesmarkt von den Besucherzahlen her für den Flughafen interessant?

K-HK: Das Nürnberger Christkind und der Christkindlesmarkt haben eine große nationale und internationale Anziehungskraft. Das macht sich auch am Airport Nürnberg bemerkbar, wenn Reisende aus aller Welt – zum Teil mit Sonderflügen – in der Vorweihnachtszeit am Airport Nürnberg ankommen, um die

festliche Stimmung zu erleben.

HR: Weihnachten bedeutet Ankommen ein Kind erscheint – freudige Erwartung. Kommt Weihnachten bei Ihnen an?

Weihnachten ist für mich die Zeit der Ruhe, die ich im Kreise meiner Familie verbringe. Hier kann ich abschalten, mich besinnen und Kraft sammeln für neue Herausforderungen.

HR: Danke für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles Weihnachtsfest.



Frauenkirche

Angekommen?!?

Einladung zum Advents- und Weihnachtsprojekt.

Wer über die Advents- und Weihnachtswochen die Frauenkirche besucht, wird sich womöglich wundern: über ein überdimensionales Fernrohr, einen gigantischen Spross, der aus der Kirchenwand wächst, den großen Kompass, das so ganz andere „offene Ohr“. Und an Weihnachten selbst über die sicher etwas irritierende Darstellung des Krippengeschehens auf der Altarinsel.

Angekommen – der Prophet Jesaja gibt uns die Richtung vor – liturgisch und in den Kunstinstallationen, die uns die Papp-

maschee-Künstlerin Christiane Altzweig fertigt. Eine Richtung, die damals wie heute ermutigend aber auch in hohem Maß provozierend war und ist.

Falls Sie noch einen tieferen Anspruch an den Advent – und an Weihnachten – haben: Herzliche Einladung, im stillen Betrachten, im Lesen der Texte von Dr. Irmela Mies-Suermann und in den liturgischen Feiern selbst anzukommen – vielleicht hilft es dabei, dass ER bei uns ankommen kann!

Pfr. Roland Huth (für die Projektgruppe Liturgie)

aufgebrochen

waren sie
leichten Herzens
und schon lange
war ihnen kein Engel
mehr erschienen
keiner der sie
anspruch und keiner
der wusste
wo's langging

eingrichtet

hatten sie sich
die Hoffnung auf Sparflamme
die Sehnsucht gezeahmt
das Glueck im Fernseher konserviert
und schon lange war
kein Engel mehr
auf der Bildflaeche
erschieden

angekommen

sind sie
mit haengender Zunge und
keuchendem Atem
ohne Terminkalender Lebensversicherung
und Sparkassenbrief
haben sie sich
auf die Socken
gemacht
den Duft der Verheissung
in der Nase
das Kribbeln der Erfuellung
in den Gliedern

ganz so
wie der Engel
verheissen
hatte

Marianne Willemssen

mittendrin

Hausmadonnen und andere Heilige.

Eine Entdeckungsreise durch die Altstadt – Teil 2.

Wir verabschieden uns von den Madonnen am Weinmarkt und gehen vorbei am Sebalder Pfarrhof Richtung Albrecht-Dürer-Platz.

5. Station

Am Haus **Bergstraße 3**, Antiquariat Heubeck, befindet sich eine Madonna von einem unbekanntem Künstler, die ursprünglich Mitte des 20. Jh. am Haus Füll 16 angebracht war. Es handelt sich um grobe Meißeltechnik, ohne große künstlerische Aussage (Bild 5).

6. Station

Gegenüber an der Südwestecke des Schürstabhauses, **Albrecht-Dürer-Platz 4**, steht eine Madonna aus Sandstein auf einer oktogonalen Konsole mit der Inschrift „Kazel 1482“ (Bild 6). Die Figur ist eine der schönsten unter den Nürnberger Hausmadonnen und ist dem Umkreis der Veit-Stoß-Werkstatt zuzuordnen. Typisch ist die Art des Faltenwurfs (Kopie, Original im Germanischen Nationalmuseum).

7. Station

Ein wenig versteckt blickt St. Nikolaus am Haus **Nr. 14** auf den **Albrecht-Dürer Platz** und das Dürer Denkmal (Bild 7). Das Original entstand im 15. Jahrhundert von einem unbekanntem Meister. Hier ist eine Kopie des im Kunstbunker aufbewahrten Gipsabdrucks zu sehen. Eine farbenfrohe Figur, mit den Erkennungszeichen des Bischofs von Myra: in der rechten Hand der Bischofsstab, in der linken Hand drei Goldkugeln.



5



6



7



9

Fotos: Alexander Nierhoff

8. Station

Wir gehen Richtung **Burgstraße** und sehen am Haus **Nr. 1** den Verkündigungengel (Bild 8), aus dem späten 14. Jahrhundert. Auch er steht auf einer achteckigen Konsole, seine linke Hand hält eine Art Szepter.

9. Station

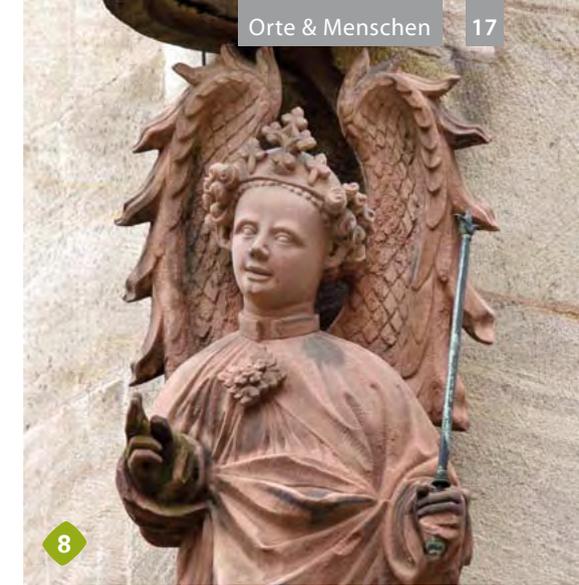
Richtung Burg schaut uns von der der Fassade **Burgstraße 12** eine Madonna an (Bild 9), ca. 1380 von einem unbekanntem Künstler geschaffen. Maria hält das Szepter in der Hand, das Jesuskind ist der Mutter voll zugewandt.

10. Station

Burgstraße 21 / Obere Krämersgasse war das Wohnhaus von Michael Wolgemut, Albrecht Dürers Lehrer. Die dort befindliche Madonnenfigur stammt von einem unbekanntem Künstler und wurde 1956 angebracht (Bild 10). In ihrer einfachen Formgebung passt sie sich der nüchternen Fassadengestaltung an.

Wieder geht unser Dank an die Altstadtfreunde e.V. und das Stadtarchiv. Nächste Folge: Tetzeltgasse, Egidienplatz, Wunderburggasse

Heidi Richter



8



10



Ein Jahr *anders* leben!

jev-online.de
blog.jev-online.de

An(ge)kommen in Wien, Bosnien, Mexiko ...

Schon seit 24 Jahren ist es im September wieder soweit! Etwa 30 junge Erwachsene um die 20 Jahre aus ganz Deutschland beginnen einen Freiwilligendienst mit JEV (Jesus European Volunteers).

Nach intensiver Vorbereitung sind sie bereit, Gewohntes zu verlassen und neue Aufbrüche zu wagen. Sie lernen viel über sich selbst im nötigen Abstand von zu Hause und leben in kleinen Kommunitäten.

Ob in Tuzla oder Timisoara, in Berlin oder Leipzig, Lodz, Wien oder in Mexiko arbeiten sie für unterschiedliche Menschen am Rande der Gesellschaften in sozialen Einrichtungen. Nach den ersten Monaten an ihrem Einsatzort sind sie wirklich ANGEKOMMEN.

„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“

„Ich träume, dass ich lebe.“

Das ist momentan wohl die beste Umschreibung für all das, was ich hier seit kaum mehr als vier Wochen erlebt habe. Es kommt mir so vor, als hätte ich in Rumänien in dieser kurzen

Zeit viel mehr erlebt als in meinen ganzen letzten zehn Jahren! Was ich aber als allererstes empfand, als ich in Rumänien ankam, war das starke Gefühl der Geborgenheit. Meine Sehnsucht nach Heimat. Endlich. Da ist es, das Vertraute, was mein Herz so lange ersehnt hat. Das Gefühl, zuhause angekommen zu sein.“

Ilona in Timisoara/Rumänien

Auch wir als Team dürfen ebenfalls immer wieder in der Begleitung neu ankommen und es ist jedes Jahr eine intensive Erfahrung hier und vor Ort. Und das ist immer wieder faszinierend für uns alle.

Pater Michael Beschoner SJ (Leiter JEV)

KONTAKT

Jesuit European Volunteers (JEV)
Königstraße 64 • 90402 Nürnberg
Fon: 0911 - 23 46-500
E-Mail: team@jev-online.de
www.jev-online.de



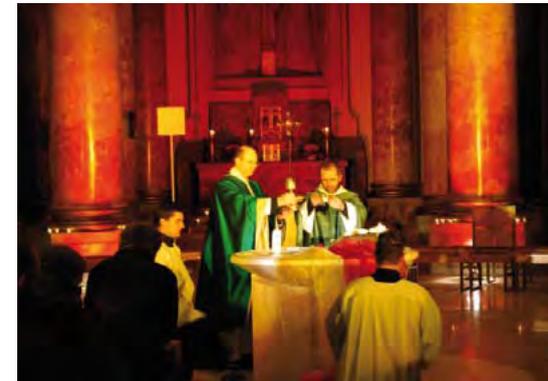
St. Elisabeth

Nightfever.

**Junge Kirche mit Begeisterung oder
Papst Benedikt XVI: Die Kirche ist jung!**

Eine der Ideen vom Weltjugendtag 2005 in Köln ist das Nightfever. Es steht in über 20 Städten für brennende Kerzen in der Nacht, Musik und eine junge Kirche mit Begeisterung.

Seit 2008 findet Nightfever auch in St. Elisabeth statt: alle zwei Monate an einem Samstag von 19 bis 23 Uhr. Dann ist die Kirche von Livemusik und Kerzenlicht erfüllt. Teams laden Passanten ein.



Es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Trotzdem bietet Nightfever vor allem einen Raum der Stille und des Gebets, die Möglichkeit zu einem Beichtgespräch oder einfach nur zum Empfang eines Segens.

Nightfever wird von jungen Menschen vorbereitet und durchgeführt und ist der Gottesdienst einer neuen und jungen Generation von Kirche.

Pater Damian Hungs

TERMINE

Samstag 4. Dezember 2010

Elisabethkirche ab 19.00 Uhr

Informationen im Internet unter:
www.nightfever-nuernberg.de

mittendrin

Gelebte Ökumene.

**Sieben Innenstadtgemeinden beten
und feiern.**

Nach Jahren der Geburtswehen wurde in diesem Jahr erstmalig die Feier eines überkonfessionellen Pfarrfestes am 11. Juli am Jakobsplatz in die Tat umgesetzt. Das Vorhaben stellte eine organisatorische, logistische und auch kommunikative Herausforderung dar.

Beim Gottesdienst verstanden es Pfarrerin Simone Hahn aus St Jakob und Pfarrer Roland Huth



aus der Frauenkirche in einem Zwiegespräch über gelebte Ökumene einen guten, gemeinsamen Geist aufkommen zu lassen.

Bis zum Abend konnte dann ein jeder bei wechselnder Unterhaltung von Posaunenchor, über afrikanische Modenschau bis zur Big Band die kulinarischen Angebote wahrnehmen und andere Gemeinden mit ihren Aktivitäten kennenlernen. Der Erlös dieses Tages ging als Spende an den gemeinsamen Arbeitskreis Asyl.

Aufgrund der extremen Temperatur blieb die Besucherzahl leider deutlich hinter den Erwartungen zurück, aber der Wunsch, das Fest regelmäßig zu wiederholen, war deutlich.

Dagmar Dietrich

Frauenkirche | St. Elisabeth

Firmlinge im Sturm

„You can't change the wind, but you can adjust the sails!“

„Man kann den Wind nicht verändern, aber man kann seine Segel anpassen!“ war die Lebensweisheit, die elf Firmlinge auf großer Segelfahrt vom IJsselmeer (Niederlande) mit heimbrachten. Sturm: Dann blieben sie eben einen Tag in Stavoren. Unerwarteter Nordwind: dann halt von den Inseln wieder zurück; ungünstige Gezeiten: Dann wurde nicht im Watt geankert, sondern



stattdessen durch die Binnenkanäle gefahren. Tolle Erlebnisse, die einem bei solch flexibler Planung geschenkt werden.

Gemeinsam an einem Strick ziehen, die perfekt abgestimmte Wende schaffen, auf zwei m² Küche die ganze Crew bekochen, sich mit albernen Sing-Spielen bei Laune halten und abends miteinander beten – so etwas schweißst zur dicken Gemeinschaft zusammen, die sich am Ende nur eines wünscht: Bitte noch einmal!

Erika Schwarzer

MEERESTAG

und es ist ein nur blau
das in meinen Augen ruht
(sich zuvor niederließ)
gleich in welche Richtung
ich meinen Atem leg

Segel sehen Flügeln gleich
in weichem Vogelflaum
dürfen wir ruhen
ohne dass uns jemand
einen Hauch von
Verstehen gewährt

doch vertraue
und Dich an

Christian Lück

Ankommen Heimkommen Zu Hause sein

Jedesmal, wenn ich bei der Johannisstraße um die Kurve fahre, taucht sie plötzlich auf und zieht meinen Blick auf sich: Die Kuppel von St. Elisabeth. Und stehe ich dann unter der Kuppel, bin ich „angekommen“, empfinde ich ein Gefühl von Heimat.

Einerseits ist für mich die sich öffnende Kuppel ein Symbol für den Himmel Gottes, der sich über den Glaubenden auftut. Andererseits ist sie Symbol für Gemeinde, für Menschen, die sich unter der Kuppel versammeln, um gemeinsam den HERRN zu preisen. Von diesen Gemeindegliedern fühle ich mich angenommen – sie schauen über meine Fehler (die sie sehr wohl kennen) hinweg. Sie machen sich mit mir Gedanken über Glauben, über Gott.

Unser ganzes Leben lang sind wir Menschen – auf der Suche nach Ankommen, nach Heimkommen. Unter der Kuppel von St. Elisabeth fühle ich mich geborgen – bin ich daheim.

Pfarrer Ditterich, vor 20 Jahren Pfarrer von Elisabeth hat in einer seiner berühmten Faschingspredigten gesagt:

"Wenn ihr hoch in die Kuppel schaut, wisst ihr, dass des Himmels Segen taut. Hier ist Kirche, auf den Herrn gebaut."

Marlene Koob



"Grüne Damen und Herren" gesucht.

Ehrenamt im Pflegezentrum „Stift am Ludwigstor“

Kennen Sie die „Grünen Damen“ aus dem Krankenhaus, die Patienten unterstützen? Heimleiterin Michaela-Tatjana Weinger sucht für das Stift am Ludwigstor ehrenamtliche „Grüne Damen und Herren“ für die gemeinnützige Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaus-Hilfe (EKH).

Was machen die „Grünen Damen und Herren“?

Im Stift leben zur Zeit ca. 65 Pflegebedürftige. Sie freuen sich, wenn man ihnen beim Eingewöhnen hilft, vorliest, Briefe mit ihnen schreibt oder einfach zuhört. In der nahen Fußgängerzone können die Ehrenamtlichen mit den Bewohnern einkaufen und spazieren gehen, ein Konzert besuchen oder Eis essen. Frau Weinger sucht vor allem auch Begleiter für Ausflüge.

Was müssen Sie mitbringen?

Drei bis vier Stunden Zeit an einem Tag in der Woche, Einfühlungsvermögen, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Verschwiegenheit.

Wie unterstützen wir Sie?

Die EKH und das Pflegezentrum bieten Ihnen fachkundige Einweisung, Fortbildung und regelmäßige Informationen, Dienstkleidung, Versicherungsschutz und ein Kochbuch mit Rezepten unserer Bewohner.



Michael Haas
Personalberatung

Wir finden und vermitteln Fach- und Führungskräfte.
Vor allem in Nordbayern.

Fon: 0911/480899-0
www.mh-personalberatung.com

KONTAKT

Stift am Ludwigstor
Schlotfegergasse 6, 90403 Nürnberg
Frau Weinger · Tel: 0911 - 37 65 5-301

Kräuterbuschenbinden in der Frauenkirche

(HK) Einem alten Brauch folgend, haben Frauen aus der Pfarrei zum Hochfest Mariä Himmelfahrt wieder Kräuterbuschen gebunden. Die Kräuter wurden auf Wiesen, Feldern und in Gärten gesammelt. Auf dem Lande werden die geweihten Buschen im Stall aufgehängt. Sie sollen das Vieh vor Krankheiten schützen. Die Stadtbewohner stellen sie meist zum Kreuzifix oder zu einer Marienstatue in ihre Wohnung.

Der Erlös vom Verkauf der Kräuterbuschen in Höhe von rd. 400 € wurde wie im Vorjahr wieder dem Kloster St. Marien zu Helfta in Eisleben gespendet. Da das Kloster in der ehemaligen DDR eine weit über die Stadt Eisleben hinausgehende Ausstrahlung besitzt und viele Nichtgetaufte anzieht, glauben wir, dass das Geld gut angelegt ist. Die Zisterzienserinnen haben dort ein lebendiges religiöses Zentrum errichtet.



Trempeln für die Orgel

(MG) Organisiert von Leni Karpe verkauften Kolpingsfamilie und Kirchenchor von St. Elisabeth am 9.10. wieder einmal Bücher, Keramik, Kinderspiele und anderes - zum ersten Mal auch auf einem eigenen Kinder-Trempelmarkt. 350 € konnten zugunsten der Kirchenorgel überwiesen werden. Herzlicher Dank an alle Helfer und Spender.

Eine aufregende Woche

(HK) Im August besuchte uns Fr. Joseph Bukoola, Leiter einer katholischen Schule in Uganda. Wer es sich leisten kann, schickt seine Kinder dort in eine Privatschule, die meisten unter christlicher Leitung. 85 % der Bevölkerung sind Christen (42 % Katholiken, 36 % Anglikaner). Die Arbeitsgruppe „Eine Welt“ der Frauenkirche unterstützt seit einigen Jahren die Ausbildung der Kinder (Foto: Frau und Herr Krause mit Fr. Bukola).



Fahrradaktion

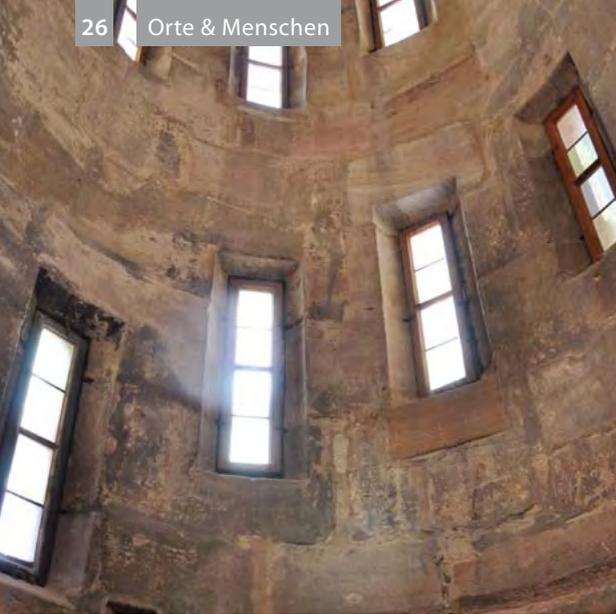
(EMS) Ein herzliches Dankeschön allen, die den AK Asyl bei der Fahrradaktion unterstützten! Eine Bitte nach den vier Gottesdiensten eines Wochenendes erbrachte 17 Fahrräder und 515 € für Reparaturen, Fahrradhelme und Zubehör. Kinder und Jugendliche des Club 402 haben sich für die überwältigende Unterstützung dieses Projektes sehr gefreut (Foto: Paolo Chesi (Vors. AK Asyl) mit Scheck, Nicole Schwenger, Bernd Moser vom Club 402).



Centro im neuen Glanz – Dank aus Limoeiro

(CH) Im Juli schrieb P. Jose Zionete Alves, dass die Gewalt in Limoeiro stark zugenommen habe. Selbst im Centro Infanto Juvenil versuchte man mehrmals einzubrechen. Er bedankt sich sehr herzlich bei Spendern/-innen, die dazu beigetragen haben, im Centro und in den Familienhäusern zu renovieren und Kinder mit Mal- und Bastelmaterialien zu unterstützen.





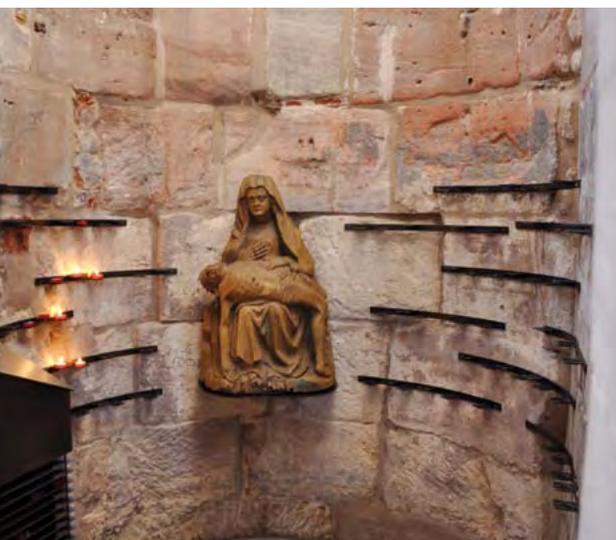
Frauenkirche

Klein aber fein.

Ein neuer Andachtsraum lädt in der Frauenkirche zu Besinnung und Gebet ein.

Nach dem Festgottesdienst „200 Jahre Pfarrei Frauenkirche“ weihte Stadtdekan Hubertus Förster den neuen, sehr gut gelungenen Andachtsraum, das ehemalige Beichtzimmer im südlichen Treppenturm der Westfassade. Die Umgestaltung war schon lange geplant gewesen, Pfr. Roland Huth meinte, in dieser Zeit „seien schon Dome errichtet worden“.

Hans Hertel



NÜRNBERG



Eigentumswohnungen
Reutersbrunnenstrasse/
Ecke Wilhelm-Beyer-Weg

Neuer Bauabschnitt: Mehrgenerationenwohnen

- . 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen,
60–130 m² Wohnfläche
- . Barrierefrei!
- . KfW-Effizienzhaus 70 (auf EnEV-Basis 2009)
- . Aufzug und Tiefgarage
- . Zentrale und sehr ruhige Lage
- . Einkaufs-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- . Nach Bedarf pflegerische Versorgung durch den Caritasverband Nürnberg gewährleistet (Sozialstation vor Ort).
- . Baubeginn bereits erfolgt!

Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans-Jürgen Streyl . Telefon 0951 9144-801

Joseph-Stiftung
Kirchliches Wohnungsunternehmen
Hans-Birkmayr-Straße 65 . 96050 Bamberg
www.joseph-stiftung.de



Sicher mehr, als Sie erwarten!

MEDICON

APOTHEKE



MEDICON Apotheken in der Metropolregion Nürnberg – ganz in Ihrer Nähe!

Nürnberg: Hefnersplatz 3 90402 Nürnberg Tel.: (0911) 23 56 10	Nürnberg: Eibacher Hauptstr. 52-54 90451 Nürnberg Tel.: (0911) 64 25 60	Zirndorf: Nürnberger Str. 13-15 90513 Zirndorf Tel.: (0911) 300 319 0	Fürth: Schwabacher Straße 46 90762 Fürth Tel.: (0911) 37 65 66 0
Nürnberg: Bucher Straße 51 90419 Nürnberg Tel.: (0911) 23 99 30 40	Nürnberg: Wallensteinstraße 28 90439 Nürnberg Tel.: (0911) 61 21 68	Schwabach: Friedrich-Ebert-Str. 24 91126 Schwabach Tel.: (09122) 87 33 0	Erlangen: Neumühle 2 91056 Erlangen Tel.: (09131) 940 87 0
Nürnberg: Rothenburger Str. 183d 90439 Nürnberg Tel.: (0911) 61 23 63	Nürnberg: Wölckernstraße 5 90459 Nürnberg Tel.: (0911) 37 65 19 00	Lauf: Marktplatz 50 91207 Lauf Tel.: (09123) 8 20 80	

mittendrin

Ein Baby kommt an. Willkommen Baby.

Familienpaten und -patinnen helfen.

Vater und Mutter werden ist eine der größten Herausforderungen. Leicht gerät eine (Teil-)Familie oder Teilfamilie dabei an den Rand der Erschöpfung. Da kann eine helfende Hand Wunder wirken. Deshalb unterstützen wir werdende Eltern, die kein Netzwerk (Oma, Tante, Freunde) haben. Dafür suchen wir ehrenamtliche Bürger/-innen, die sich für Familien engagieren, bei denen ein Kind erwartet wird oder gerade geboren wurde.



Das Engagement beginnt im letzten Drittel der Schwangerschaft und endet drei Monate nach der Geburt. Die Hilfe kann ganz unterschiedlich sein: das Geschwisterkind betreuen, im Haushalt helfen, das Baby versorgen, Rat geben usw. Das Zentrum Aktiver Bürger vermittelt, begleitet und unterstützt die Paten und Patinnen und freut sich über Menschen, die ihre Kraft und Hilfe an junge Familien weitergeben möchten, und über Familien, die sich Hilfe wünschen.

Barbara Ziegler

KONTAKT

Zentrum Aktiver Bürger, Nürnberg
Barbara Ziegler · Tel: 0911 - 92 97 17 13
E-Mail: ziegler@iska-nuernberg.de

www.iska-nuernberg.de/zab

St. Elisabeth | Frauenkirche

Willkommen Baby.

Keines soll frieren!

*Nackt kommen wir zur Welt,
ohne Mantel gehen wir.
Dazwischen aber wollen wir füreinander sorgen,
dass keins von uns frieren muss,
von innen oder außen.*

Damit die neu angekommenen Füßchen in unseren Gemeinden warm verpackt sind und die Ankunft von Baby und Eltern in ihrem neuen Le-



ben eine möglichst sanfte ist, bringen wir neuerdings nicht nur warme Worte und Infos, sondern auch richtig tolle, selbstgestrickte Wollschuhe als Willkommensgeschenk an die Haustür. In Zusammenarbeit mit dem Patenprojekt des Zentrums aktiver Bürger kann bei Bedarf auch weitere Unterstützung entstehen. Das Projekt soll zunächst für ein Jahr laufen und im Dezember beginnen. Haben Sie Lust, mitzuhelfen, indem Sie drei- bis fünfmal im Jahr ein Päckchen bei einer Familie vorbeibringen? Oder unter Anleitung die weltbesten Wollschühchen stricken? Erstes Treffen für Helfer/-innen: Dienstag, 23.11., 18.30 Uhr im Pfarrzentrum Elisabeth. Anmeldung bei Erika Schwarzer, 0911 - 94 01 285

Erika Schwarzer



Krabbel- und Spiel-Gruppen von St. Elisabeth und Frauenkirche:

MO, 16-17 Uhr: für Kinder von 1 ½ - 2 Jahren

DI, 15.30-17 Uhr: für K. von 10-16 Monaten

MI, 10-11 Uhr: für Kinder von 7-10 Monaten

MI, 15-16.30 Uhr: für K. von 13-17 Monaten

DO, 15-16.30 Uhr: für K. von 6-9 Monaten

Jeweils im Pfarrzentrum St. Elisabeth, Jakobsplatz 17 (zw. Feuerwache und C&A)

Lust, mit zu krabbeln? Dann fragt nach freien Plätzen bei Erika Schwarzer (0911 - 94 01 285)

St. Elisabeth

Gut essen von Anfang an.

Stillen, Fläschchen – und was kommt dann?

Lebhaft ging es zu, als sich neun Elternteile mit ihren Babys im Pfarrhaus St. Elisabeth zum Vortrag „Stillen/Fläschchen – und was kommt dann?“ tummelten. Sie waren auf Einladung des Projektes „Junge Eltern“ gekommen, welches das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth betreut. Thema war die Einführung der Beikost. Worauf ist zu achten, wie gehe ich vor? Was tun, wenn sich kleine Feinschmecker nicht an wissenschaftliche Erkenntnisse halten wollen? Nach dem Vortrag konnte man die Diplom-Ökotrophologin Ute Ehrck, selbst Mutter von zwei kleinen Kindern, mit Fragen löchern. Zusammen mit dem 2009 von den Projektmanagerinnen Wilma Bröker und Gabi Pfeifer geknüpften Netzwerk aus Organisationen und Institutionen der Bereiche

Familie, Ernährung und Bewegung werden Vorträge und Workshops zu den Themen Ernährung und Bewegung angeboten. Ziel: Eltern mit Kindern bis drei Jahren einen gesunden Lebensstil nahezubringen. Denn die Grundsteine dafür werden bereits in früher Kindheit gelegt. Jeden letzten Montag im Monat finden vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amt (Jahnstr. 7, Fürth) Vorträge und Workshops mit wechselnden Schwerpunkten statt. Infos beim Projektteam oder im Internet.

Wilma Bröker

KONTAKT

Wilma Bröker & Gabi Pfeifer, Tel: 99 71 5-308
E-Mail: wilma.broeker@aelf-fu.bayern.de
E-Mail: gabi.pfeifer@aelf-fu.bayern.de

www.aelf-fu.bayern.de/ernaehrung



Frauenkirche

Das Grau muss weg!

Sich ein Ziel setzen und dort ankommen.

Eine graue Wand beflügelte die Fantasie des Kindergartenteams in der Radbrunnengasse. Das Grau muss weg! Malen, besprühen oder etwas ganz Neues wagen?

Mit einem Aufruf an die Eltern, gemeinsam die Wand mit einem Mosaik zu verschönern startete das „Eltern-Kind-Kunstprojekt“. Ab Mai kamen fast jeden Tag Eltern mit ihren Kindern, um mit Fliesen, anderen Materialien, mit Hammer, Schleifpapier und Fliesenkleber zu werkeln.

Tag für Tag wuchs ein Bild auf der grauen Wand. Weder Regenwetter noch unbarmherzige Sonne schreckten die kleinen und großen Künstler.

Und endlich war man am Ziel angelangt. Gemeinsam mit engagierten Eltern und

kreativen Kindern war ein tolles Wandbild mit Pflanzen und Tieren entstanden: Gottes Schöpfung! Da steht der Löwe neben dem Schaf und im See schwimmt der Hai einträchtig neben dem Kraken und dem Wal.

Wir bedanken uns bei Fliesenleger Feysler, der kostenlos Fliesen, Kleber und Fugenmaterial spendete und bei Fliesen Noris, wo wir Fliesenreste abholen und günstig einkaufen konnten, beide aus Ziegelstein.

Und nun sind wir dabei, uns ins neue Kindergartenjahr aufzumachen. Wo wir wohl diesmal ankommen?

Kindergartenteam der Frauenkirche



Es will Weihnachten werden || In aller Stille will es Weihnachten werden | wo die Gedanken der Versöhnung mehr zu sagen haben als die der Vergeltung | wo der Wille zum Frieden den blinden Hass entschärft und überwindet || In deinem Herzen will es Weihnachten werden | wenn du darin die Krippe aufstellst | um das göttliche Kind bereitwillig anzunehmen in seiner wehrlosen und verwundbaren Liebe zu dir || In dieser Zeit will es Weihnachten werden | wo Menschen einander als Schwester und Bruder verstehen und begegnen | wo sie sich verbinden und verbünden im Einsatz für eine heilere Welt || Paul Weismantel

St. Elisabeth | Frauenkirche | St. Klara

Wussten Sie schon, dass ...?

... am 12.09. sechs Novizen der Jesuiten in St. Klara ihre zeitlichen Gelübde abgelegt haben?

... Stadtdekan Hubertus Förster Familiare des Deutschen Ordens ist?

... der Straßenkreuzer mit der Straßenkreuzer-Uni "Bildung für alle" ein erstes Semester erfolgreich abgeschlossen hat und das neue Semester am 20. Oktober startete?

... Weihbischof Werner Radspieler aus der Pfarrei St. Elisabeth stammt?

... der neue Stadtjugendseelsorger, Pastoralreferent Ralph Saffer, von 1996 bis 2002 in St. Elisabeth eingesetzt war?

... die Pfarrei St. Anton 100 Jahre alt geworden und aus der Pfarrei St. Elisabeth hervorgegangen ist?

... in Rom der „Pub Johannes Paul II.“ unter dem Motto „Katholisch sein macht Spaß“ eröffnet wurde, der sich an Jugendliche wendet und auch „geistige Nahrung“ (Konzerte usw.) anbietet?

... nach einer Langzeitstudie in den USA der regelmäßige sonntägliche Kirchgang sich positiv auf das eigene Glücksempfinden auswirkt und der Anteil unter den „Unglücklichen“ bei Nichtkirchgängern fast doppelt so hoch ist?

... Dr. Günter Heß (ULF) bis 2014 erneut als stv. Vorsitzender des Diözesanrates gewählt wurde und Dr. Irmela Mies-Suermann (ULF), ebenfalls stv. Vorsitzende, nach 16-jähriger Zugehörigkeit aus dem Gremium ausgeschieden ist?

... die Frauenkirche ihr angebotene Werbung am Baugerüst vor dem Westportal, der Bühne für das Nürnberger Christkind, die einen Großteil der Sanierungskosten eingebracht hätte, ablehnen musste, weil die Stadt diese nicht genehmigte?

... der „Verein zur Erhaltung der Nürnberger Frauenkirche“ als zweitgrößter Sponsor der Sanierung des Westportals Spenden benötigt und deswegen auch Postkarten „zerstörte Heilige“ am Schriftenstand der Frauenkirche verkauft werden?

Verein zur Erhaltung der
Nürnberger Frauenkirche e. V.

Bankverbindung Ligabank Nürnberg:
Konto Nr. 51 38 620 • BLZ 750 903 00

St. Elisabeth | Frauenkirche | St. Klara

Programm

Veranstaltungen und Termine der Katholischen
Innenstadtkirche Nürnberg für die Monate
November 2010 bis Februar 2011

Drücken

**Elisabethkirche****Frauenkirche****Klarakirche****katholisch sonstiges****evangelisch/ökumenisch**

NOVEMBER

Freitag 19. November

13.00 **2. Ökum. Stiftungstag**

Impulsvortrag v. Prof. Dr. B. Städtler-Mach,
Evang. FH Nbg. – CPH, Königstraße 64

Samstag 20. November

20.30 **I saw three ships**

Keltische Klänge vorm Advent – Janet M.
Christel and friends – Musikalisch-literari-
sche Reise nach Schottland: Traditionals
und Eigenkompositionen von Janet M.
Christel sowie feinsinnige Prosa – VVK:
NN-Ticketcorner (Mauthalle), KUF Tourist-
info (Königstraße 93), Zigarrenweiß (Kö-
nigstr. 66) und Abendkasse – € 12 (€ 10)

Sonntag 21. November

17.00 **„In Paradisum“**

Josquin des Pres – Leitung : Mathias
Schlatterbeck – Gesänge von Ende und
Anfang – Chorwerke u. a. von Esquivel,
Ligeti und Sandström – Eintritt: € 12 (€ 8)

Samstag 27. November

10.00 **20 Jahre Kolpingsfamilie**

Gottesdienst mit anschließendem
Mittagessen und Festnachmittag im
Kolpinghaus

16.00 **Adventskonzert**

Magnificat und Missa Precum von J.J. Fux,
M. Haydn, A. Caldara – ensemble gradus
ad parnassum – Leitung: Frank Dillmann –
Eintritt: € 8 (€ 5)

Sonntag 28. November

10.00 **Adventlicher
Familiengottesdienst**

Mit dem Kindergarten

14.30 **Krankengottesdienst**

im Pfarrsaal mit Krankensegen

22.00 **„Dunkle Kammern,
geflüsterte Worte“**

Geschichten zur Nacht I – Untypische
Adventsgeschichten mit Musik

Dienstag 30. November

17.45 **Scottish heartbeat**

St. Andrew-Gottesdienst – Agara Braes
Duo (schottisch Folk) – für die Schotten
ist Andrew das, was Patrick für die Iren ist
– Grund genug, „seinen“ Tag zu feiern

DEZEMBER

Mittwoch 1. Dezember

19.00 **Rebelcanto**

Adventskonzert

**Kirchenführungen in der
Frauenkirche**

Mo - Sa 27.11. - 23.12.

12.15 **Adventliche Orgelmusik**

Ca. 20 Min. Orgelmusik – danach kurze
Kirchenführung (deutsch / englisch)

Samstags bis 26.11. / ab 27.12.

12.10 **Allgemeine Kirchenführung**

Sonntags bis 26.11. / ab 27.12.

15.00 **Allgemeine Kirchenführung**

Sonntags 27.11. - 23.12.

15.00 **„Wo das Christkind zuhause ist“**

Weihnachtsführung mit allen Sinnen

**Advent in St. Klara**

Mo + Mi 1.12. - 22.12.

17.00 **„Komm, du stille Zeit“**

Ca. 30 Min. adventliche Musik

Montags 29.11. - 20.12.

19.00 **Innehalten im Advent**

Kurzimpuls mit Text und Musik

**Geschichten
nach dem Markt**

Foto: zetberlin (photocase.com)

GRÜNBAUM & SORG
SANITÄRINSTALLATION
HEIZUNGSBAU
GASINSTALLATION
KUNDENDIENST
ELEKTRO



Schildgasse 19 · 90403 Nürnberg · Telefon (09 11) 22 74 39 · Telefax (09 11) 22 56 61

Freitag 3. Dezember

19.30  **Benefizkonzert
für die Orgel**

Weihnachten in Lateinamerika – Ensemble Belcanto Nbg. – Musik: Ariel Ramirez – Leitung: Antje Langnickel – Begleitung: Stefano Renzi (Percussion), Gustavo Mendoza (Gitarre) und Karsten Leykam (Klavier) – Soli: Klaus Janetzko (Bariton) und Antje Langnickel (Mezzosopran)

19.30  **Abendführung mit Musik**

Samstag 4. Dezember

16.00  **Adventskonzert**

Ave maris stella – Musik der Renaissance – Ensemble Donne fugate – Eintritt € 8 (€ 5)

19.00  **Adventsbasar**

Im Pfarrsaal

 **Seniorentreff Elisabethkirche
im Pfarrsaal**

Dienstag 23. November

14.15 **Engel – himmlische Wesen**

Ein Nachmittag mit Gesprächen

Dienstag 14. Dezember

14.15 **O du fröhliche ...**

Lustiges und Besinnliches zum Advent

Dienstag 25. Januar

14.15 **Liebeserklärung
an Nürnberg – Teil 1**

Bilder, Geschichte und Geschichten – erzählt von Marlene Koob

Dienstag 8. Februar

14.15 **Liebeserklärung
an Nürnberg – Teil 2**

Dienstag 15. Februar

14.15 **Der Hl. Valentin und sein Tag**

Unsere Namen und Namenspatrone – Gesprächsrunde

 **Seniorentreff Frauenkirche im
Pfarrsaal**

Donnerstag 18. November

15.00 **Es ist für uns eine Zeit
angekommen**

Besinnliches zur bevorstehenden Adventszeit mit den Kindergartenkindern

Donnerstag 2. Dezember

15.00 **Verhaltenstraining
Zivilcourage**

Kriminalpolizeiliche Vorbeugungstipps mit Hr. Kunze

Donnerstag 16. Dezember

15.00 **Weihnachtsfeier**

Insinger Straße 1 90449 Nürnberg

Telefon: 0911-68955-0 Fax: 0911-687556

U-Bahnanschluss U2, Endhaltestelle Nbg. - Röthenbach, Anschluß an viele Buslinien der VAG

ST. ELISABETH ALTEN- UND PFLEGEHEIM

- SHL Verwaltungs- und Betriebs GmbH -

- Große, modern eingerichtete Zimmer
- Zentrale Lage in der Nähe des Einkaufszentrums (REZ)
- Kurzzeitpflege
- Gerontopsychiatrische Betreuung
- Qualitätsmanagementsystem

Nach der Devise „Daheim im Heim“ sorgt sich unser qualifiziertes Personal rund um die Uhr um das körperliche und seelische Wohlbefinden der Senioren. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin, wir beraten Sie gerne.

Internet: www.st-elisabeth-nue.de
E-Mail: postamt@st-elisabeth-nue.de

19.00  **Nightfever**

Beginnend mit Messfeier – anschließend Gesang, Gebet, Stille und Gespräch

19.30  **„Tausend Türen“**

Literarisch-musikalische Einstimmung auf den Advent Texten aus Literatur und Theologie – Gitti Rüsing (Musik) – A. Völkl, J. Kaufmann, P. Wiedenhaus SJ (Texte)

Sonntag 5. Dezember

10.30  **Adventsbasar**

Im Pfarrsaal – bis ca. 16 Uhr – mit Mittagessen und Nikolausfeier (14 Uhr)

16.00  **„Macht hoch die Tür“**

Palestrina-Chor – Leitung: Rolf Gröschl – klassische + zeitgenöss. Adventsmusik

Montag 6. Dezember

17.45  **Gottesdienst zu Nikolaus**19.30  **„Nikolaus – nicht
nur für Kinder“**

Nikolaus ist einer der beliebtesten Heiligen. Dieser Gottesdienst betrachtet ihn aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Mittwoch 8. Dezember

19.00  **Bibelgespräch**

zum Sonntagsevangelium - Lisa's Treff

19.00  **Musik zur Abendmesse**

Adolph Miné (1796-1854) – Messe breve

20.00  **Geschichten
nach dem Markt**20.00  **„Glauben und
Gerechtigkeit“**

Mittendrin am Rand – Ludger Hillebrand SJ, Berlin – ein Jesuitenpater berichtet über seine Arbeit mit Flüchtlingen, die durch Abschiebung bedroht sind – Spirituelle Predigtandacht

ER



Jakobsplatz 7a · 90402 Nürnberg · Telefon 0911 / 23 25 57
PaulusBuchN@paulus-schwestern.de · www.paulus-schwestern.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

BÜCHER · MUSIK · SOFTWARE · DVD · KARTEN · DEVOTIONALIEN



Paolo Chesi
Bindergasse 14
90403 Nürnberg
Tel.: 0911/221006
Fax: 0911/2419763
info@chesi.de
www.chesi.de

Nächste Runde.

Ankommen und zu Tisch gebeten werden.

Wer wünscht sich das nicht! Und das dreimal an einem Abend – bei Gastgebern, die durch Losverfahren festgelegt werden.

Wer neue Leute aus den Gemeinden kennenlernen will und sich selbst zutraut, mit einer zweiten Person für sechs Personen einen Gang zuzubereiten, muss sich unbedingt zur nächsten Tafelrunde am Samstag, 15. Januar 2011, anmelden! Egal welchen Alters! Beginn: 17.30 Uhr. Anmeldung und Ausschreibung liegen ab Dezember in den Kirchen aus.

Erika Schwarzer

Wir kommen daher.

Kinder bewegen etwas – als Sternsinger.

Wer möchte Anfang Januar 2011 als Sternsinger verkleidet für St. Elisabeth und die Frauenkirche durch die Straßen ziehen?

interessierte Kinder und Jugendlichen melden sich bitte bei Erika Schwarzer unter der Telefonnummer 0911 - 94 01 285 oder in den Pfarrbüros. Hier könnt Ihr Fragen stellen und erfahrt auch die Termine des Sternsingerumzugs und der Vortreffen. Ich freue mich auf Euch!

Erika Schwarzer

Freitag 10. Dezember

19.00  **Bußgottesdienst**

19.00  **Unterwegs in Neapel im Advent**

Dia-Vortrag über Krippen, Kunstschätze und neapolitanisches Leben – Referentin: Maria Mauser – Lisa's Treff

19.30  **Abendführung mit Musik**

19.30  **Du bist gegangen**

Andacht für Hinterbliebene nach Suizid – J. Kaufmann, M. Krug – ein Suizid lässt Hinterbliebene ratlos zurück. Die Andacht stellt sich ungelösten Fragen, ohne billig Antwort zu geben – Mitgestaltet von der Selbsthilfegruppe AGUS

Samstag 11. Dezember

16.00  **Adventskonzert**

Adventliche Orgelmusik – Dominik Bernhard, Orgel – Eintritt: € 8 (€ 5)

21.00  **Blues and Soul for Bethlehem**

Rudi Madsius and friends – mit Klaus Brandl – Der Klassiker: Rudi Madsius and friends im atmosphärischen Ambiente von St. Klara mit fetziger wie besinnlicher Blues- und Soul-Musik – unterbrochen von kurzen Texten – Eine ganz besondere Einstimmung auf Weihnachten – Eintritt: €15 (€ 10) – VVK: NN-Ticketcorner, KUF Touristinfo, Zigarren Weiß (Königstr. 66)

Sonntag 12. Dezember

10.00  **Waldlirmesse**

Gesang- & Orchesterverein Schönsee (Oberpfalz)

11.30  **Waldlirmesse**

Gesang- & Orchesterverein Schönsee (Oberpfalz)

Dienstag 14. Dezember

18.00  **Waldweihnacht im Burggraben**

musikalische Umrahmung: Studenten der Musikhochschule – danach Imbiss im Pfarrsaal ULF – Treffpunkt: Dürer-Hase

Mittwoch 15. Dezember

19.00  **Bußgottesdienst**

20.00  **Geschichten nach dem Markt**

20.00  **Das kann ich glauben: Predigt einmal anders**

Die Propheten – Thema: „Jesaja kommt mit Zuckerbrot und Peitsche“ – Predigtreihe mit Musik – Jürgen Kaufmann

Donnerstag 16. Dezember

20.00  **beSINNliche ZEIT**

Zeit im Advent ist etwas Kostbares – Ein Abend mit Geschichten, Texten und Liedern, die uns zu uns selbst und zum Wesentlichen führen wollen

Freitag 17. Dezember

19.30  **Abendführung mit Musik**

Samstag 18. Dezember

16.00  **Adventskonzert**

Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt – Nürnberger Jugendchor des Lehrergesangsvereins – Leitung: Barbara Labudde – Eintritt: € 8 (€ 5)

Sonntag 19. Dezember

22.00  **„Dunkle Kammern, geflüsterte Worte“**

Geschichten zur Nacht II – Untypische Adventsgeschichten mit Musik

Netzwerk Dürer

Kunst und Kommunikation im Zeitalter der Medienrevolution

Ausstellung 30.10.2010 – 31.01.2011

albrecht-dürer-haus
museen der stadt nürnberg

Albrecht-Dürer-Straße 39 · Tel 0911 231-2568
Di-Fr 10-17 Uhr · Do 10-20 Uhr · Sa, So 10-18 Uhr
während des Christkindlesmarktes auch Mo 10-17 Uhr
www.museen.nuernberg.de

**Kirchgeld ?
Wir bitten
um Ihre Spende !**

Liebes Kirchengemeinde-Mitglied, die Röm.-kath. Kirchengemeinden im Erzbischöflichen Dekanat Nürnberg bitten Sie um Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld wird dafür verwendet, die für das Gemeindeleben vor Ort notwendigen Gebäude auch in Ihrer Pfarrei zu unterhalten. Ihre Zuwendung kommt dem aktiven Gemeindeleben direkt zu Gute. Die Kath. Gesamtkirchenverwaltung Nürnberg dankt Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung.

Joachim Wild
Pfarrer und Vorsitzender

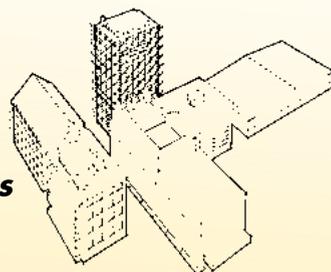
Konto-Nr.: 511 540 0
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank
Nürnberg



WEIDMANN

Dach + Gerüst

Ihr zuverlässiger
Partner rund ums
Gebäude



- Flachdachabdichtungen
- Ziegeldächer
- Gerüstbau
- Schieferdächer und -fassaden
- Flaschnerarbeiten
- Blitzschutzarbeiten
- Balkonsanierungen
- Bäder- und Kellerabdichtungen
- Dachbegrünungen
- Kaminverkleidungen
- Fassadenverkleidungen
- Wohnraumdachfenster

Weidmann GmbH · Puscherstraße 4 · 90411 Nürnberg · Telefon: 09 11 / 52 06 56 - 0 · Telefax: 09 11 / 52 06 56 - 56 · Internet: www.weidmann-gmbh.de



Am Hasenacker 6 · 91093 Heßdorf
info@schigulski-immobilien.de
www.schigulski-immobilien.de

Büro Fürth 0911 - 73 30 509
Büro Nürnberg 0170 - 90 19 684
Büro Heßdorf 09135 - 21 14 52

Sie sind Eigentümer eines Wohn-Objekts und möchten dieses verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen dabei.

Unser Team kümmert sich um die gesamte Abwicklung bis wir einen geeigneten Interessenten gefunden haben.

Ein umfassendes und kompetentes Beratungsgespräch bieten wir Ihnen völlig unverbindlich und kostenfrei an.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihre Beate Schigulski (Betriebswirtin IHK)

Mittwoch 22. Dezember

20.00 **Geschichten nach dem Markt**

Donnerstag 23. Dezember

19.30 **Raum für Trauer**

ein Tag vor Heiligabend – Vorweihnachtliche Abschiedsfeier für Hinterbliebene

JANUAR

Donnerstag 6. Januar

16.00 **150 Jahre Kolpingsfamilie Zentral**

Festlicher Gottesdienst – um 17.30 Uhr: Festveranstaltung im Rathausaal – Festredner: Albert Schmidt, Vors. d. Landeskomitees der Katholiken – Moderation: Hermann Imhof (MdL)

Sonntag 23. Januar

12.30 **Grünkohlessen**

Ein Angebot der Kolpingsfamilie St. Elisabeth – im Pfarrsaal

Samstag 29. Januar

18.00 **Einschreibgottesdienst**

Für Firmkandidaten

FEBRUAR

Mittwoch 2. Februar

17.00 **Lichtmess**

Messe mit Kerzenweihe

19.00 **Messe mit Kerzenweihe**

M Ä R Z

Dienstag 8. März

18.00 **Faschingsausklang mit Heringessen**

Ein Angebot der Kolpingsfamilie St. Elisabeth – im Pfarrzentrum

Freitag 18. März

20.00 **„Konzert zur Passion“**

Passionskonzert – Palestrina-Chor – Ltg.: Rolf Gröschl – Liszt "Via crucis"

Samstag 19. März

20.00 **Sacred Songs**

Spirituelle Liedernacht – Beginn der „Woche des Heilens“ in St. Klara und St. Jakob

Sozialer Förderverein

Hilfe für jeden Menschen, der sie braucht – Einkäufe, Arztbesuche, Gespräche, Spazierengehen usw.
Sozialer Förderverein St. Elisabeth e. V.
Auskunft über das Pfarrbüro
Fon: 0911 - 94 01 28-0
Bürozeiten: DI 15-17 Uhr, DO 17-19 Uhr
Werden Sie Mitglied!

GUT ZU WISSEN

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Termine auf den Webseiten der drei kath. Innenstadtkirchen, die regelmäßig aktualisiert werden:

www.frauenkirche-nuernberg.de
www.st-elisabeth-nuernberg.de
www.st-klara-nuernberg.de



Gottesdienstzeiten an Weihnachten und Neujahr

Heiligabend 24. Dezember**BimBamBino - Gottesdienst**

Wortgottesdienst für Fam. mit Kleinkindern
Frauenkirche 11 Uhr

Kinderchristmette

Elisabethkirche 16 Uhr

"Macht euch auf"

Krippenfeier für Kinder
Klarakirche 16 Uhr

Weihnachtsfeier für Familien

Wortgottesdienst
Frauenkirche 16.30 Uhr

Weihnachtsmesse

Frauenkirche 18 Uhr

Mitten in der Nacht

Christmette
Klarakirche 22 Uhr

Christmette

Elisabethkirche 22.30 Uhr

Christmette

Frauenkirche 22.30 Uhr

"Zeit für Sehnsucht"

Weihnachtsfeier für Gottsuchende
Frauenkirche 24 Uhr

Samstag 25. Dezember**Festgottesdienst**

J.V. Rathgeber (1682-1750) - Missa Laetatus sum - Solisten und Chor der Frauenkirche - Collegium Musicum, Konzertmeisterin: Mayumi Hirasaki; Leitung: Frank Dillmann
Frauenkirche 10 Uhr

Festgottesdienst

Elisabethkirche 11.15 Uhr

Messfeier

Frauenkirche 11.30 / 19 Uhr

Weihnachtsvesper

Elisabethkirche 18.30 Uhr

Sonntag 26. Dezember**Familiengottesdienst**

Frauenkirche 10 Uhr

Festgottesdienst

Elisabethkirche 11.15 Uhr

Messfeier

Frauenkirche 11.30 / 19 Uhr

"Was machen wir hinterher?"

Spätgottesdienst
Klarakirche 20.30 Uhr

Freitag 31. Dezember**Eucharistiefeier zum Jahresschluss**

Frauenkirche 17 Uhr

Jahresschlussmesse

Elisabethkirche 17 Uhr

"Der du die Zeit in Händen hältst"

Orgelkonzert mit Andy Tirakitti
Klarakirche 22.30 Uhr

"Seht das Neue steht bevor"

Mitternachtsmesse – anschl. Neujahrsumtrunk
Klarakirche 23 Uhr

Samstag 1. Januar**Messfeier**

Frauenkirche 11.30 / 19 Uhr
Elisabethkirche 11.15 Uhr

Ökum. Neujahrsgottesdienst (AcK)

Frauenkirche 17 Uhr

Donnerstag 6. Januar**Festgottesdienst**

Chor ULF, Bläserensemble; Ltg.: F Dillmann
Frauenkirche 10 Uhr

Festmesse

Mit Aussendung der Sternsinger
Elisabethkirche 11.15 Uhr

Messfeier

Frauenkirche 19 Uhr

Weg mit der Zipfelmütze!

„Weihnachtsmannfreie Zone“: Statement von ZDF-Moderator Peter Hahne zur Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken.

Jedes Jahr wünsche ich mir aufs Neue, dass der Advent wieder zu einer Zeit wird, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten! Advent heißt ja bekanntlich Ankunft: Die Geburt des Gotteskinds wird vorbereitet. Deshalb ist diese Zeit geprägt von wunderbaren Ritualen, die unseren Kindern und unserer Seele gut tun. Die uralten Adventstraditionen gehören zu unserer Kultur und zu unserem Glauben.

Mit Spekulation und „Jingle Bells“ schon im August beschädigen wir langfristig nicht nur den Rhythmus im Kirchenjahr, sondern wir zerstören auch die heilsamen Rhythmen in unserem Leben. Wenn alles gleichzeitig und immer greifbar ist, dann gibt es nichts Besonderes mehr, kein Warten, keine Zeit wirklicher Feste und Feiern, dann ist alles gleichgültig.

Die Aktion „weihnachtsmannfreie Zone“ sehe ich in eben diesem Zusammenhang. Sie macht darauf aufmerksam, dass der am Konsum orientierte Weihnachtsmann der Geschenke-Industrie nur noch wenig mit dem heiligen Bischof gemein hat.

Nikolaus half selbstlos Menschen in Not und war ein Freund der Kinder! Äußeres Zeichen seines Bischofsamtes ist die Mitra und nicht – wie bei der erfundenen Reklame-Figur – eine rote Mütze mit weißem Bommel. Uneigennützigkeit, Nächstenliebe, Solidarität, Schenken und Teilen – das sind Werte, die ich mit Sankt Nikolaus verbinde. Nikolaus räumt den Weg zu Gott frei. Auch heute kann er uns noch lehren: Schenken macht nicht ärmer, sondern reicher! Und: Eine gute Tat bewegt auch andere zu guten Taten.

Die Ware Weihnacht, wie sie heute angeboten wird, ist nicht die wahre Weihnacht. Und der Weihnachtsmann ist nicht der Nikolaus! Was könnte unsere Zeit mehr gebrauchen als eine Leitfigur, die sich jeder Form von Käuflichkeit widersetzt?

Peter Hahne (ZDF-Moderator)

www.weihnachtsmannfreie-zone.de



**Pfarrgemeinde Frauenkirche****Messfeier**

Dienstag 8.30 Uhr
Mittwoch 19 Uhr
Donnerstag 9 Uhr
Freitag (nicht im Advent) 8.30 Uhr
Samstag 9 Uhr
Samstag (Vorabendmesse) 18.30 Uhr
Sonntag 10 + 11.30 + 19 Uhr

Beichtgelegenheit

Mittwoch 18.30 - 18.50 Uhr
Samstag 9.30 - 10.30 Uhr

10 Minuten für Gott und Dich

Impuls, Lied & Gebet zur kurzen Besinnung
Montag 17 Uhr

Laudes

Singen und Beten in der Tradition des klösterlichen Morgengebets – Ort: Sakristeikapelle

Dienstag 8 Uhr
Freitag (nicht im Advent) 8 Uhr

Wüstenzeit

Eine Stunde zur Begegnung mit Gott – eucharistische Anbetung (nicht im Advent)
Dienstag 17 Uhr

Roratemesse

3.12. / 10.12. / 17.12.
Freitag 7.00 Uhr

Bimbambino-Gottesdienst

Jeden **4. Sonntag im Monat** – GD für Kleinkinder von 0-6 J. und ihre Eltern – Sakristei
Sonntag 10 Uhr

Kinderwortgottesdienst

Wortgottesdienst für Kinder im Grundschulalter in der Neuen Sakristei – parallel zum Wort-GD der 10 Uhr-Messe – (außer in den Ferien) – Bilder, Geschichten, Lieder
Sonntag 10 Uhr

Orgelmesse

An jedem **2. Sonntag im Monat** wird der Gottesdienst um 11.30 Uhr mit einem besonderen Akzent auf Orgelmusik gestaltet
Sonntag (nicht im Advent) 11.30 Uhr

**Pfarrgemeinde St. Elisabeth****Messfeier**

Montag 19.30 Uhr
Dienstag 17 Uhr
Mittwoch 8.15 Uhr
Donnerstag 17 Uhr
 Anschließend Vesper (ca. 17.45 Uhr)

Freitag 10 Uhr
 1. Freitag im Monat Aussetzung (9.45 Uhr)

Samstag 18 Uhr
 Vorabendmesse – jeden 2. Samstag im Monat: Familienmesse

Sonntag 9.30 + 11.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstag 16 Uhr

Anbetung in der Krypta

Montag - Freitag 9 - 18 Uhr

Mittagsgebet (Sext)

Im Chorraum der Kirche
Montag - Freitag 12 Uhr

Gebet der Innenstadtkirche

in der Krypta
Montag 19 - 20 Uhr

Lichtermesse

29.11. / 6.12. / 13.12. / 18.12. (Sa., 18 Uhr) / 20.12.
Montag 19.30 Uhr

Roratemesse

7.12. / 14.12. / 21.12. – im Chorraum der Kirche
Dienstag 6.30 Uhr

Rosenkranzgebet

Mittwoch 17 Uhr

Offener Raum

27.11. / 4.12. / 11.12. / 18.12.
Samstag 17-18 Uhr

Bewegter Gottesdienst

Kreativ gestalteter Themengottesdienst – Nächste Termine: 21. Nov. / 16. Januar
Sonntag 11.15 Uhr

**Offene Kirche St. Klara****Abendmesse**

Montag - Samstag 17.45 Uhr

SonntagAbendMahl

Die meditative Spätmesse
Sonntag 20.30 Uhr

Beichte und Aussprache

Jeden 1. Freitag im Monat oder n. Vereinb.
Freitag 16.30 - 17.30 Uhr

Samstag 10 - 11.30 Uhr

Taizé-Gebetsabend

Taizé-Lieder, Stille und Gebet bei Kerzenschein. An jedem letzten Donnerstag im Monat
Donnerstag 19.30 Uhr

Herzenskinder

Andacht für verwaiste Eltern – jeden 1. Donnerstag eines geraden Monats – nächste Termine: 2.12. / 3.2.
Donnerstag 19.30 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten

Stilles Gebet – Segen
Freitag 16.30 - 17.30 Uhr

Raum für Trauer

Andacht für Hinterbliebene – jeden letzten Freitag im Monat – nächste Termine: 26.11. / 23.12. (Donnerstag!) / 28.1.
Freitag 19.30 Uhr

Kinderkirche

Für klein und groß – jeden 1. + 3. So im Mon.
Sonntag 11.15 Uhr

Du bist gegangen

Andacht für Hinterbliebene nach Suizid – zweimal im Jahr – nächster Termin: 10.12.
Freitag 19.30 Uhr

**Meditations- und Gesprächsangebote in St. Klara****Ein paar Schritte an deiner Seite**

Trauerkreis – 7 Abende – nächster Start: Februar 2011 – Infos im Büro
siehe Aushang 17-19 Uhr

Trauer leben

Kreis für trauernde Eltern – Immer am 14. eines Monats – Innenhof St. Klara (Treffpunkt)
14. eines Monats 19.30 Uhr

Zen Meditation

Kurs für Geübte – CPH, Meditationsraum
Dienstag 19 Uhr

„Das Jesusgebet“

Meditationskreis – Im CPH, Meditationsraum
Freitag 19 - 20.30 Uhr

GUT ZU WISSEN**Weitere Gottesdienste**

Besondere Gottesdienste, die nicht regelmäßig statt finden, sind entweder im Veranstaltungskalender von mittendrin aufgeführt oder der Gottesdienstordnung zu entnehmen, die Sie im Pfarrblatt oder auf der Internetseite Ihrer jeweiligen Kirche finden.

Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau:

- ◆ **Frauenkirche**, Hauptmarkt,
Besuchszeiten: Mo, Di, Do 8-20 Uhr;
Mi, Fr 8-17 Uhr; Sa, So 9-19 Uhr
- ◆ **Pfarrhaus / Pfarrbüro / Pfarrzentrum**,
Winklerstraße 31, 90403 Nürnberg,
Web: www.frauenkirche-nuernberg.de,
Bankverbindung: Liga-Bank Nürnberg,
Kto-Nr: 510 89 93, BLZ: 750 903 00
- ◆ **Pfarrsekretärin** Ursula Schramm,
Tel: 0911 - 20 65 6-0, Fax: 0911 - 20 65 6-41,
E-Mail: pfarrbuero@frauenkirche-nurnberg.de,
Bürozeiten: Mo-Fr 8.30-12 Uhr; Di, Do, Fr 14-17
Uhr, in den Ferien: Mo-Fr 9-12 Uhr
- ◆ **Pfarrer** Roland Huth,
Tel: 0911 - 20 65 6-13, Fax: 0911 - 20 65 6-41,
roland.huth@frauenkirche-nuernberg.de,
Bürozeiten: Mi 9-11 Uhr; Do 14-15 Uhr
- ◆ **Pastoralassistent** Thomas Hornung,
Tel: 0911 - 20 65 6-17
- ◆ **Diakon** Lothar Landendinger,
Tel: 0911 - 39 45 200,
Landendinger@t-online.de
- ◆ **Kirchenmusiker** Frank Dillmann,
Tel: 0911 - 20 65 6-18,
frank.dillmann@erzbistum-bamberg.de
- ◆ **Mesner** Josef Göpfrich, Tel: 0911 - 64 91 291;
Mesner Peter Braun, Tel: 0174 - 48 65 409;
Sakristei, Tel: 0911 - 20 83 37
- ◆ **Kirchenpfleger** Hans Lommer,
Tel: 0911 - 20 65 6-19
- ◆ **Seelsorgebereichsrats-Vorsitzende**
Beatrix Baum-Knörl, Tel: 0911 - 35 59 94
- ◆ **Öffentliche Bücherei** im Pfarrhaus,
Kontakt: Barbara Wricke, Tel: 0911 - 33 41 08,
Öffnungszeiten: Mo 17-19 Uhr (außer Ferien)
- ◆ **Kindergarten der Frauenkirche**,
Radbrunnengasse 8, 90403 Nürnberg,
Leiterin: Theresia Schießl, Tel: 0911 - 22 29 58

- ◆ **Sozialstation / Krankenpflege**,
St. Josefshaus Nürnberg e. V.,
Querstraße 13, Tel: 0911 - 55 13 16

Pfarrgemeinde St. Elisabeth:

- ◆ **St. Elisabeth Kirche**, Jakobsplatz,
Besuchszeiten: Mo - So 9 - 18 Uhr
- ◆ **Pfarrhaus / Pfarrbüro**,
Jakobsplatz 7a, 90402 Nürnberg,
(Eingang Doktor-Kurt-Schumacher-Straße),
Web: www.st-elisabeth-nuernberg.de,
Bankverbindung: Liga-Bank Nürnberg,
Kto-Nr: 105 115 795, BLZ: 750 903 00,
- ◆ **Pfarrzentrum**, Jakobsplatz 17
- ◆ **Pfarrsekretärin** Irmgard Meier,
Tel: 0911 - 94 01 28-0, Fax: 0911 - 94 01 28-9,
irmgard.meier@st-elisabeth-nuernberg.de,
Bürozeiten: Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 15-17 Uhr,
Mi 9-11 Uhr, Do 17-19
- ◆ **Kaplan** Pater Damian Hungs OT,
Tel: 0911 - 94 01 28-0, Fax: 0911 - 94 01 28-9,
damian.hungs@st-elisabeth-nuernberg.de
- ◆ **Seelsorger** Pater Ignatius Nadol OT,
ignatius.nadol@st-elisabeth-nuernberg.de
- ◆ **Pastoralreferentin** Erika Schwarzer,
Tel: 0911 - 94 01 285, Fax: 94 01 28-9,
erika.schwarzer@st-elisabeth-nuernberg.de,
Bürozeiten: Mo-Do 14-15 Uhr
- ◆ **Kirchenmusikerin** Dr. Sonja Mayer,
Tel: 0911 - 36 34 96,
E-Mail: son.mayer@t-online.de
- ◆ **Mesner** Peter Pollmann und Richard Meindl,
Sakristei, Tel: 0911 - 94 01 28-3
- ◆ **Kirchenpfleger** Karl-Heinz Roiger,
Tel: 0911 - 26 44 47,
E-Mail: karl-heinz.roiger@t-online.de
- ◆ **Seelsorgebereichsrats-Vorsitzender**
Alexander Nierhoff, E-Mail: xl@odn.de

- ◆ **Kindergarten St. Elisabeth**,
Praterstraße 6, 90429 Nürnberg,
Leiterin: Rita Hübner, Tel: 0911 - 26 50 37
- ◆ **Kindergarten Kinderose**,
Bauerngasse 10, 90402 Nürnberg,
Leiterin: Susanne Wieseckel,
Tel: 0911 - 27 27 677
- ◆ **Angelus Ambulante Pflege**,
Zickstraße 8, 90429 Nürnberg,
Tel: 0911 - 26 98 92, Mobil: 0177 - 26 98 922,
E-Mail: angelus@caritas-nuernberg.de
- ◆ **Sozialer Förderverein** Irmgard Badum,
Tel: 0911 - 94 01 28-0, Fax: 0911 - 94 01 28 9,
irmgard.badum@st-elisabeth-nuernberg.de,
Bürozeiten: Di 15-17 Uhr, Do 17-19 Uhr

Offene Kirche St. Klara:

- ◆ **Offene Kirche St. Klara** – Katholische
Cityseelsorge Nürnberg, Königstraße 64,
Öffnungszeiten: Mo-So 7-21 Uhr
- ◆ **Büro Offene Kirche St. Klara**,
Königstraße 64, 90402 Nürnberg,
Web: www.st-klara-nuernberg.de,
Bankverbindung: Liga-Bank Nürnberg,
Kto-Nr: 305 121 418, BLZ: 750 903 00
(Förderverein-Konto: 513 80 27)
- ◆ **Sekretärin** Gertrude Müller, Renate Küm-
merl
Tel: 0911 - 23 46-190, Fax: 23 46-193,
E-Mail: OK.Klara@jesuiten.org,
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9-12; Mo 15-17
- ◆ **Leiter** Pater Ansgar Wiedenhaus SJ,
Tel: 0911 - 23 46-191, Fax: 23 46-193,
E-Mail: ansgar.wiedenhaus@gmx.de
- ◆ **Pastoralreferent** Jürgen Kaufmann,
Tel: 0911 - 23 46-181,
E-Mail: juergen_kaufmann@gmx.de

Weitere katholische Einrichtungen

- ◆ **Haus der Kath. Stadtkirche Nürnberg**,
Vordere Sternngasse 1, Tel: 0911 - 24 44 9-3,
Web: www.stadtkirche-nuernberg.de
- ◆ **BDKJ Nürnberg**, Tel: 0911 - 24 44 9-433,
E-Mail: bdkj@stadtkirche-nuernberg.de,
Web: www.bdkj-nuernberg.de
- ◆ **Fenster zur Stadt**, Offene Cafeteria für Ge-
spräche & Beratung, Tel: 0911 - 24 44 9-412,
Öffnungszeiten: Di-Fr 10.30-18.30 Uhr,
Sa 10.30-15.30 Uhr
- ◆ **Fenster zur Welt**, Tel: 0911 - 24 44 9-411,
Fachgeschäft für fair gehandelte Produkte
und Partner der katholischen Hilfswerke
- ◆ **Zoff + Harmonie**, Familienbildung der
Kath. Stadtkirche, Tel: 0911 - 24 44 9-493,
Web: www.zoff-harmonie.de
- ◆ **Paulus Buchhandlung**,
Jakobsplatz 7a, Tel: 0911 - 23 25 57,
Web: www.paulus-schwestern.de
- ◆ **Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus**,
Königstraße 64, Tel: 0911 - 23 46-0,
Web: www.cph-nuernberg.de
- ◆ **Katholisches Stadtbildungswerk e.V.**,
Königstraße 64, Tel: 0911 - 20 81 11,
Web: www.keb-nuernberg.de
- ◆ **khg – Katholische Hochschulgemeinde**,
Königstraße 64, Tel: 0911 - 23 46-171,
Web: www.khg-nuernberg.de
- ◆ **Kolpinghaus Nürnberg e.V.**,
Kolpinggasse 23-27, Tel: 0911 - 20 69 20,
Web: www.kolpinghaus-nuernberg.de
- ◆ **Caritasverband Nürnberg e. V.**,
Obstmarkt 28, Tel: 0911 - 23 54-0,
Web: www.caritas-nuernberg.de
- ◆ **Maria-Ward-Schule**,
Keßlerplatz 2, 90489 Nürnberg,
Tel: 0911 - 58 64-0, Web: www.mws-nbg.de



Geburtstage Frauenkirche: 70 Zeiher, Wilhelmine (07.12.) | Schübel, Elisabeth (22.12.) | Hoyningen-Huene, Helge (25.12.) | Lukasz, Erika (04.01.) | Scholz, Anna (15.01.) | Höchstetter, Peter (27.01.) | Ritt, Konrad (27.01.) | Boxleitner, Hans (17.02.) | Dorn, Hannelore (19.02.) | Lippert, Brigitte (21.03.) | Pilny, Günter (26.03.) | Glasz, Sigfrid (28.03.) **75** Altnauer, Astrid (02.12.) | Kübler, Angela (07.12.) | Selch, Werner (10.12.) | Röder, Heinz (20.12.) | Naiser, Maria (29.12.) | Hofbeck, Michael (07.01.) | Fritz, Erna (10.02.) | Alzinger, Adolf (17.02.) | Dreyer, Anneliese (21.02.) | Pache, Eleonore (02.03.) | Kämmerzähl, Alberta (05.03.) | Mauser, Bernhard (08.03.) | Weber, Kunigunda (14.03.) **80** Jack, Gertrud (01.01.) | Weiser, Margarete (02.01.) | Kechelen, Theresia (06.01.) | Manarin, Apollonia (19.01.) | Hercher, Rosemarie (02.02.) | Brien, Ursula (05.02.) | Dahlke, Teresa (21.02.) | Morandini, Laura (21.03.) | Stöcker, Betty (22.03.) **85** Meisel, Friedrich (23.12.) | Sandl, Elisabeth (07.01.) | Kronberger, Hilde (23.01.) | Lechner, Antoinette (05.02.) | Wanek, Gabriele (18.03.) | Willert, Robert (19.03.) | Grömer, Lieselotte (25.03.) **90** Eytzinger, Wilhelmine (23.12.) | Herzog, Gertraud (25.02.) **91** IGuttendobler, Luise

(20.03.) | Klemisch, Gretchen (21.03.) **92** Raab, Johann (28.02.) **96** Pittroff, Hildegard (01.12.) **97** Mirbeth, Katharina (12.03.)

Geburtstage St. Elisabeth: 70 Palkoska, Horst (27.01.) | Badum, Irmgard (01.02.) | Iser, Gerhard (13.02.) | Lamprecht, Leonardo (27.02.) | Pahlen, Dietrich (06.03.) | Vrljic, Mile (06.03.) | Pethö, Helmut (25.03.) | Hidalgo Sanchez, Maria (27.03.) | Hofmeier, Manuela (31.03.) | Isberner, Erika (02.04.) | Ertl, Anna Maria (09.04.) | Hocke, Peter (10.04.) | Urschidil, Karl-Heinz (29.04.) **75** Stadelmeyer, Hildegard (04.01.) | Chisena, Pasquale (06.01.) | Buchner, Martha (28.01.) | Fiedler, Ilse (06.02.) | Matschi, Berta (11.02.) | Erdner, Manfred (21.02.) | Schnell, Ruth (05.03.) | Rosenberger, Hildegard (20.03.) | Stockhausen, Erika (29.03.) | Bernhardt, Elsbeth (01.04.) | de Moor, Gisela (06.04.) **80** Seidler, Irmgard (03.01.) | Eichenseer, Lydia (13.01.) | Meiler, Georg (12.02.) | Lioudakis, Ruth (01.03.) | Servatius, Maria (24.03.) | Römer, Christine (09.04.) **85** Kunze, Johanna (26.02.) | Schmitt-Wohnhaas, Anneliese (03.03.) | Wippel, Veronika (12.03.) | Habermann, Babette (15.03.) | Hajek, Rostislav (09.04.) **90** Hoppe, Anna-Maria (14.01.) | Kugler, Johanna (11.03.) **91** Limmer, Christoph (06.01.) | Arias Gonzalez, Leonor (09.01.) | Rösner, Marie (29.01.) | Kovenz, Heinrich (20.02.) | Kovacs, Susanna (20.03.) | Mahrer, Anni (09.04.) **92** Rosenwirth, Johann (12.02.) **94** Kunz-Müller, Marianne (13.03.) **95** Beer, Hildegard (12.02.) **96** Glöckl, Urban (26.04.) **97** Sellmann, Anna (10.02.)

Hochzeiten Frauenkirche: Friedrich Thoma & Alma Walter (01.05.) | Peter Offergeld & Andrea von Fragstein (22.05.) | Martin Reitz & Sandra Siegmund (29.05.) | Christof Probst & Ivonne Seidlschulz (29.05.) | Pietro Greco & Janja Lukić (02.06.) | Martin Flemming & Anna Melech (05.06.) | Andreas Thum & Kerstin Müller (05.06.) | Stefan Skolik & Karina Klein (26.06.) | Lars Timmermann & Christiane Hanisch (03.07.) | Christian Klima & Sabine Bukowski (03.07.) | Christian Donnert & Sophie Steinberger (10.07.) | Manuel Zwerger & Carolina Schmidt (23.07.) | Michael Bissauge & Meng Zhang (31.07.) | Christian Sendner & Ariane Förtsch (07.08.) | Daniel Gatz & Almut Pöppe (07.08.) | Klaus Kamps & Ina Wiesmann (28.08.) | Konrad Karolczuk & Victoria Moser (04.09.) | Andreas Westerkowsky & Clara Roglan Macias

Städtischer BESTATTUNGSDIENST

Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*.

Wir bieten auch *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.

Spitalgasse 1 (3. Etage mit Aufzug) • 90403 Nürnberg
Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77

www.Bestattungsdienst.Nuernberg.de Nürnberg

(04.09.) | Michael Wurm & Nadine Burkert (18.09.) | Markus Popp & Nicole Alder (25.09.) | Raik Balko & Birgit Nagel (08.10.) | Steffen Öftring & Petra Liebel (09.10.)

Hochzeiten Elisabethkirche: Andreas Geiger & Christiane Seefried (10.07.) | Alexander & Anja Nierhoff (24.07.) | Alexander & Carmen Vogt (24.07.) | Dirk & Anna Freyberger (14.08.) | Christian & Irena Böhm (04.09.) | Steve & Giulia Hartmann (04.09.)

Taufen Frauenkirche: Göppel, Amelie (17.04.) | Habte Negash, Lidya (01.05.) | Tiako Ndjenkam, Aimée (15.05.) | Honer, Mathilda (16.05.) | Motea, Cosima (23.05.) | Raths, Benjamin (23.05.) | Muñoz Wittmann, Luis (29.05.) | Pfeuffer, Clara (30.05.) | Klinger, Malte (30.05.) | Trittelvitz, Lars (06.06.) | Nieber, Lasse (12.06.) | Brich, Felix (13.06.) | Morrison, Noah (19.06.) | Hoffmann, Mia (19.06.) | Hofmann, Henry (20.06.) | Twardawa, Theodor (20.06.) | Langenbach, Junius (20.06.) | Schmitt, Greta (26.06.) | Helwig, Max (03.07.) | Mottscheller,

Lilith (10.07.) | Dubecz, Sara (10.07.) | Meereis, Lucas (10.07.) | Züll, Carla (10.07.) | Zitzmann, Sophia (24.07.) | Donath, Valentin (14.08.) | Landgraf, Moritz (15.08.) | Jung, Armance (21.08.) | Jung, Colin (21.08.) | Feuchtmann, Diego (21.08.) | Müller-Steinfahrt, Marie (24.07.) | Huep, Paula (24.07.) | Schweiger, Emilia (25.07.) | Stokan, Sebastian (28.08.) | Huber, Josefine (18.09.) | Kontsek, Béla (18.09.) | Schaaf, Benjamin (09.10.) | Czernohaus, Tom (09.10.) | Madron, Celine (10.10.) | Schönlein, Charlotte (23.10.) | Dinkel, Theresa (24.10.)

Taufen St. Elisabeth: Allotey, Ivan (14.08.) | Warkentin Emil und Winona (14.08.) | Zimny, Paul (28.08.) | Jansen, Carla (11.09.)

Sterbefälle Frauenkirche: Kramer, Betti, (24.03. – 90 J.) | Thaler, Anneliese, (25.03. – 73 J.) | Gräbner, Inge, (23.04. – 80 J.) | Braun, Günther, (19.05. – 53 J.) | Reuß, Eveline, (25.05. – 75 J.) | Krämer, Hildegard, (15.06. – 88 J.) | Barth, Josefine, (29.06. – 91 J.) | Zylka, Hubert, (02.07. – 88 J.) | Wehner, Edith (28.07. – 72 J.) | Wehner, Oskar (31.07. – 75 J.) | Kellner, Alois,

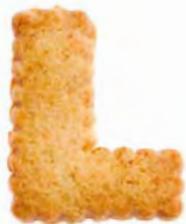
FEINSTES FÜR IHRE LIEBEN
bei Ihrer Gourmet-Metzgerei Hans Wolf



Wir haben die Ideen für Ihr Weihnachtsmenü!

Bucher Straße 14
90408 Nürnberg
Tel. 0911.358897
Fax 0911.363932
www.gourmetmetzgerei-wolf.de

**gourmet-metzgerei
wolf**



(03.08. – 70 J.) | Thoben-Azcon, Alex, (15.08. – 0 J.) | Meyer, Irmgard, (29.08. – 83 J.) | Krebs, Erna, (25.08. – 85 J.) | Hoffmann, Hermann, (07.09. – 54 J.) | Ringer, Angelika (21.09. – 55 J.) | Kist, Susanna (25.09. – 94 J.)

Sterbefälle St. Elisabeth: Bauer, Helga (15.06. – 84 J.) | Wolf, Klaus (22.07. – 87 J.) | Gauditz, Fritz (26.07. – 72 J.) | Jendrek, Leo (28.07. – 83 J.) | Kraheberger, Hedwig (01.08. – 78 J.) | Lauber, Elisabeth (07.08. – 89 J.) | Philipp, Maria (09.08. – 84 J.) | Wießner, Peter (14.08. – 46 J.) | Topf, Otto (17.08. – 79 J.) | Huber, Josef (03.09. -79 J.)

● MALERMEISTER *M. & Th. Fesel*

● MALER-, LACKIER- U.

● TAPEZIERARBEITEN

● BETONSANIERUNG

● SCHRIFT

● FASSADEN

● WÄRMESCHUTZ

● KUNSTSTOFFPUTZE



90409 NÜRNBERG - LINDENASTSTRASSE 32
TEL. 55 10 38 o. 58 81 90 - FAX 5 88 19 22
www.malermeister-fesel.de

● SEIT 1912

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

mittendrin

Ausgabe:

Herausgeber:

Anschrift:

Redaktionsteam:

Konzept & Gestaltung:

Reaktionen & Fragen an:

Redaktions- / Anzeigenschluss:

Informationen der Kath. Innenstadtkirche Nürnberg – St. Elisabeth | Frauenkirche | St. Klara
3 / 2010, Nov. 2010 - Feb. 2011, 2. Jahrgang, Auflage: 9 000 Stück, Druck: Helmut Preußler Verlag
Seelsorge-Bereichsrat der katholischen Innenstadtgemeinden Nürnberg
Leitender Pfarrer: Roland Huth, Pfarrer der Frauenkirche
Katholisches Pfarramt Frauenkirche, Unsere Liebe Frau, Winklerstr. 31, 90403 Nürnberg
Tel: 0911 - 20 65 60, Fax: 0911 - 20 65 641, E-Mail: pfarrbuero@frauenkirche-nuernberg.de
Hans Hertel (V.i.S.d.P.), Ursula Hertel-Schönberg, Christine Hopf (V.i.S.d.P.), P. Damian Hungs,
Christian Lück, Alexander Nierhoff, Michael Raab, Heidi Richter
Christian Lück, clkd | büro für gestaltung, Nürnberg, Tel: 0911 - 4 707 606, www.clkd.de
redaktion@mittendrinmagazin.de oder schriftlich an das Pfarrbüro der Frauenkirche
21. Januar 2011 (Osterausgabe 1/2011), Erscheinungstermin: 4. März 2011

Mit Werten in Führung gehen

24.–26. Februar 2011 in Nürnberg mit Vorkongress am 23. Februar

- Seminare & Networking-Angebote
- Musik & Kultur
- Gebet & Seelsorge
- Große Fachausstellung
- Spezielles Angebot für YOUNG PROFESSIONALS

Plenumsreferenten u. a.:



Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg
Bundesverteidigungsminister



Marie-Luise Dött
BKU-Vorsitzende



Dr. Patrick Adenauer
Präsident von „Die Familienunternehmer ASU e.V.“



Gabriele Kuby
Publizistin

Veranstalter:



GROSSE HÖR-SICHERHEITS-PRÜFUNG BEI GEERS

**GEERS BIETET KOSTENLOSE HÖRGERÄTE-PRÜFUNG -
AUCH WENN SIE IHRE HÖRSYSTEME NICHT BEI GEERS GEKAUFT HABEN**



Hörgeräteakustiker-Meister Ali Ceylan freut sich auf Ihren Besuch

GEERS Hörakustik begleitet in Nürnberg Menschen auf ihrem Weg zum guten Hören.

Haben Sie vielleicht selbst Veränderungen an Ihren Hörgeräten bemerkt, die Sie einmal überprüfen lassen möchten? Hat

sich der Batterieverbrauch verändert? Auch durch Feuchtigkeit im Gehäuse könnte ein geringfügiger Fehler entstanden sein, der noch nicht hörbar ist. Das rechtzeitige Erkennen eines solchen Fehlers kann mögliche, spätere Reparaturen vermeiden. Allen Hörgeräte-Trägern bietet GEERS eine Über-

prüfung und Feineinstellung der Hörgeräte kostenlos an. „Unabhängig davon, wo Sie Ihre Hörgeräte erhalten haben, sollten Sie diesen kostenlosen Service jetzt nutzen“, informiert das Team aus Nürnberg.

„Viele Hörgeräte-Träger wissen gar nicht, dass sie ihren Akustiker frei wählen können“, so Hörgeräteakustiker-Meister Ali Ceylan aus Nürnberg. Für die Feineinstellung verwendet GEERS das exklusive, selbstentwickelte Anpass-Verfahren A-Life®. Dieses patentierte System ermöglicht die optimale Feineinstellung moderner Hörgerätetechnik. Das Hören in Gesellschaft, in lauter Umgebung und das Richtungshören im Straßenverkehr nehmen hier einen besonderen Stellenwert ein. „Mancher Hörgeräte-Träger erlebt erst durch unser System, was seine Hörgeräte leisten können“, berichtet Ali Ceylan.

GUTSCHEIN: GRATIS-HÖRTEST

- Sofort-Hörtest in nur 15 Minuten
- Kostenloses Probetragen von Hörgeräten
- 3 Monate Geld-zurück-Versprechen bei Unzufriedenheit mit Ihrem neuen Hörsystem

Gutschein einlösbar in allen GEERS-Fachgeschäften in Nürnberg: Äußere Sulzbacher Straße 11, Am Plärrer 25, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 25, Hauptmarkt 16, Maxfeldstraße 12

Gültig bis 30.01.2011

SIE FINDEN UNS 5 X IN NÜRNBERG:

Äußere Sulzbacher Str. 11
90489 Nürnberg
Tel. 0911 225980

Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Am Plärrer 25
90443 Nürnberg
Tel. 0911 9287787

Mo. - Fr. 08:30 - 18:00 Uhr

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 25
90402 Nürnberg
Tel. 0911 222029

Mo. - Fr. 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Hauptmarkt 16
90403 Nürnberg
Tel. 0911 22842

Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Maxfeldstr. 12
90409 Nürnberg
Tel. 0911 581414

Mo. - Fr. 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr